

Kolalek.

Dresden, 21. Oktober.

Einiges über die Deklaration

zur Einkommen- und Ergänzungsteuer.

Nach im Laufe des Monats Oktober erfolgt durch die Gemeindebehörden zum Zwecke der Einkommens- und Ergänzungsteuer die Bekanntgabe der Deklarationsformulare. Zur Einkommens- und Ergänzungsteuer werden nur diejenigen aufgeführt, deren Einkommen nicht unter dem Betrage von 1000 Mk. liegt und zur Ergänzungsteuer erhalten die Einkommenspflichtigen Einkommen von mehr als 80 000 Mk. Bei der Einkommens- und Ergänzungsteuer beträgt die Einkommensgrenze 1000 Mk. und die Ergänzungsteuer erhalten die Einkommenspflichtigen Einkommen von mehr als 80 000 Mk. Bei der Einkommens- und Ergänzungsteuer beträgt die Einkommensgrenze 1000 Mk. und die Ergänzungsteuer erhalten die Einkommenspflichtigen Einkommen von mehr als 80 000 Mk.

kollegium mit dem Rektor Herrn Geh. Rat Lewicki an der Spitze bemerkte man den Herrn Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Baentia. Kurz vor 9 Uhr erschienen Kronprinz Friedrich August und Prinz Johann Georg in Begleitung ihrer Adjutanten und wurden durch freudige Hochs der akademischen Jugend begrüßt. Die feierlichen Prinzen nahmen an der Mitte der Ehrentribüne zwischen dem Rektor der Technischen Hochschule, Herrn Geh. Rat Lewicki, Platz, während zwischen den beiden Prinzen der Vorsitzende Herr Land. Eißler (Polshumnia) seinen Sitz hatte. Dieselbe begrüßte zunächst die feierlichen Prinzen und dankte denselben für die hohe Ehre, die sie der Studentenschaft durch ihren Besuch erwiesen. Er forderte hierauf die Kommissoren zu einem fröhlichen Salamander auf beide feierlichen Seiten auf. Dann ergriff Herr Land. Eißler nochmals das Wort zur Adressrede. Es sei das erste Mal, daß die Studentenschaft den Geburtstag des Königs feiern, denn im Vorjahre habe der Tod dem Sachverwalter den teuren König Albert entzogen und Trauerflure wehen durch das ganze Land. König Georg habe die Regierung weitergeführt im Geiste der Weisheit und hierfür gebühre ihm der Dank des ganzen Landes und besonders der akademischen Jugend. Der Redner feierte die Verdienste des Königs und betonte, daß die akademische Jugend heute aufs neue dem angekommenen Herrscherhause Liebe und Treue schwören wolle. Dem Salamander auf König Georg folgte der Gesang der Studenten, worauf ein Grußlied an den Kaiser folgte. Die Adressrede wurde von Herrn Geh. Rat Lewicki geleitet. Er erinnerte an die große Zeit von 1870/71 und an die erhabene Person des Kaisers, des Schutzherrn des Reiches und des Förderers von Kunst und Wissenschaft. Dem Salamander auf den Kaiser schloß sich der allseitige Wunsch an, Deutschland, Deutschland über alles an. Nunmehr erhob sich Kronprinz Friedrich August, um zu gleicher Zeit im Namen seines Bruders der Studentenschaft der Technischen Hochschule seinen Dank für die Einladung zur heutigen Feier auszusprechen. Mit ganz besonderer Freude seien sie der Einladung zur Geburtsstagsfeier ihres Vaters gefolgt. Erinnere ihn speziell doch der feierlichen Abend an seine eigene feierliche Studentenzei. Er hoffe, daß der schöne Geist, wie er von den Herren Vordessern gekennzeichnet worden sei, auch in Zukunft in der Studentenschaft vorherrschend sein möge und er drückte seinen Dank an besten durch Ausdruck der Liebe aus. Er dankte nochmals den feierlichen Prinzen für ihr Erscheinen, ebenso dem Herrn Ministerialdirektor Dr. Baentia für die Auszeichnung, die sie der Studentenschaft durch ihren Besuch erwiesen haben. Namens der Ehrentribüne dankte Herr Staatsminister Dr. von Sendewitz, indem er ungezügelt folgendes ausführte: Ein preussischer Kultusminister habe einmals gesagt, daß er sich stets im Kreise seiner Lehrer wohlfühle, er müsse jedoch heute hinausgehen, er fühle sich mindestens ebenso wohl, wenn er einmal mit seinen Studenten kommersieren könne. (Stürmischer Beifall.) Der Jugend gehöre die Zukunft und die Zukunft würde stets auf sein. Er hoffe, daß sich die hiesige Studentenschaft die Ideale eines echten deutschen Studenten bewahren werde, wie dies die beiden Herren Präsidenten in ihrer Rede ausgeführt haben. Wir Allen, so fuhr der Herr Staatsminister fort, haben das Bedürfnis, mit der Jugend zu verkehren, damit wir nicht veränderten, damit wir nicht pessimistisch werden und nicht den Mut verlieren, wenn wir an unsere Aufgaben herantreten. Er bitte, heute anstehen zu dürfen auf seine jungen Freunde, auf die Studentenschaft in dem von ihm ausgeführten Sinne. Von dem Kommando eines Salamanders bitte er ihn zu entbinden, dazu sei er ein zu altes Semester. Das Professorenkollegium feierte der stellvertretende Schriftführer Herr Geh. Hofrat Lewicki im Namen der Professoren seinen Dank aus. Es sei für die Professorenschaft eine große Freude, an der heutigen Feier teilzunehmen. Besonders danke er dem Kronprinzen und dem Prinzen Johann Georg für ihr Erscheinen, durch welches sie das Fest ganz besonders bereichert hätten. Der Herr Redner hob hierauf das schöne Einvernehmen zwischen der Studentenschaft und dem Professorenkollegium hervor und betonte, daß sich die Technische Hochschule hohe Ziele gesetzt habe. Sollte es doch, in die Ziele der technischen Wissenschaften einzudringen und hierdurch würden hohe Anforderungen auch an die Studierenden gestellt. Der Herr Redner betonte noch, daß besonders die sachliche Staatsregierung der Technischen Hochschule ihre Förderung angehen lassen und verbreitete sich noch über den Segen der Arbeit und des Pflichterfüllens. Er hoffe, daß das Streben nach den Idealen der Jugend bei den Studenten stets vorhanden sein möge. Nachdem noch Herr Land. Eißler die Fidesrede (Arminia) einen schwingenden Toast auf die Damen ausgedrückt hatte, trat die Fidesrede in ihre Rechte, welche die akademische Jugend noch bis in die frühen Morgenstunden besammeln hielt. Kronprinz Friedrich August vermittelte bis nach 1/11 Uhr auf dem Kommerz, während Prinz Johann Georg das Fest schon eher verlassen hatte.

verliebener Titel als Dozierer der Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Braubach, Prinzessin von Schleswig-Holstein und der Frau Herzogin Paul von Mecklenburg-Schwerin annehmend und lächelte. Eine Belästigung des Publikums, das sich des Interesses der Zeitungen bedient, wird durch die Massen-Offerten gewisser Vermittler-Institute hervorgerufen, die mit einem gedruckten Formular insbesondere auf die Darlehensgeschäfte usw. reagieren, um schließlich die Interessenten zu veranlassen, sich ihrer eigenen ganz unwirksamen Folgen, Annoncen-Zeitungen oder ihrer Veranlassung, die sie für alle überhaupt niemals vorkommenden Fälle als wirksam anpreisen, zu bedienen. In Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrzahl der deutschen Zeitungsverleger haben wir uns entschlossen, unsern Publikums die Belästigung mit diesen Massen-Offerten, die Suchende aller Art nur zu unnützen Geldausgaben veranlassen, fernzuhalten und die Massenangebote solcher gar nicht auf die Wünsche der einzelnen Interessenten eingehenden „Initiativen“ ein für allemal von der Weiterbeförderung auszuschließen. In Betreff der Belästigung des Publikums durch die Anpreisung einer gewissen Sorte von Instituten, Anpreisungen, von denen in Wirklichkeit auch nicht ein Wort erfüllt und derjenige, der darauf einget, erfahrungsgemäß nur um sein Geld, unter Umständen sogar mit den Geiseln in Konflikt gebracht wird. Der Dresdner Mieterverein hielt gestern Abend im „Bürger Kasino“ eine Mitglieder-Versammlung ab, in der zunächst der Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Lutz Bericht über den hier im September stattgefundenen Verbandstag der deutschen Mietervereine erstattete. Redner gab seinem Bedauern Ausdruck, daß die öffentlichen Verhandlungen des Kongresses nicht in dem Maßstabe besucht gewesen wären, wie es die Wichtigkeit der Tagung erfordert hätte. Den Grund dafür man darin wohl mit suchen, daß dem Verbande noch nicht alle deutschen Mietervereine angehören. In den einzelnen Verhandlungen gegenüber dem Bericht der Vortragenden, daß die Einführung von privaten Mietverträgen keine Befürwortung gefunden habe, da sie nach gemachten Erfahrungen eher eine Verschleppung als eine Beschleunigung des Streitens zwischen Hausbesitzer und Mieter bedeuteten. Dasselbe sei bezüglich der Einführung des Mietrechts in der Stadt in Dresden ebenfalls nicht bewährten dürften. Dagegen sei beschlossen worden, die Einführung einer Wohnungsinspektion, die aber nicht durch die Polizei, sondern durch besondere Vertrauensmänner auszuführen sei, anzustreben. Insbesondere hätten sich Frauen zur Ausübung dieses Amtes gut eignen. Zum Kapitel der Reform der Städteordnung hat der Verbandstag dahin beschloß, Schritte einzuleiten, die auf eine Beschränkung der Vorzugsrechte der Anwohner gegenüber den Unanwohner hinführen. Ferner ist auch auf den Weg der Selbsthilfe verwiesen worden durch Unterstutzung der gemeinnützigen Bauvereine und Gründung von Einkaufsgenossenschaften. In Dresden sei bereits in dieser Richtung vorgegangen worden. Zum Schluß seines Berichtes wies Redner darauf hin, daß das Stadtdirektorat auf dem Verbandstag vertreten gewesen seien und an den Beratungen teilgenommen hätten, ein Beweis, daß die Bestrebungen der Mietervereine auch die Anerkennung der Behörden finden. Herr Lehrer Beck referierte über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Bei dem herrschenden Vitenwahlsystem stehe man vor einer wenig angenehmen Beschäftigung, da auch dem Mieterverein, wenn er einige Vertreter ins Stadtparlament entsenden wolle, weiter nichts übrig bleibe, als sich mit andern Vereinen zu verbinden. Allerdings wolle man darauf Rücksicht nehmen, daß die derzeitigen Kandidaten, die von anderer Seite aufgestellt werden, den Bestrebungen des Vereins freundschaftlich gegenüberstehen, wenn man sie unterstützen wolle. Der Vorstand beantragte beschloß, der Verein wolle beschließen, sofort in die Wahlbewegung einzutreten und zur Wahlplakation diesmal die Summe von 800 Mk. zu bewilligen, da sich das Stadtgebiet inzwischen sehr erweitert habe und Dresden jetzt rund 27 000 Bürger zähle. In Kürze will bereits der Mieterverein eine Agitation gegen das herrschende Wahlsystem und für Einführung von Bezirkswahlen einleiten. Gegen den Antrag des Vorstandes, der schließlich gegen eine Stimme angenommen wurde, sprach nur Herr Schuhmachermeister Damm, der die Ansicht vertrat, man solle nichts überbewilligen, als bis man die ausgeschickten Kandidaten kenne, da es sonst wieder passieren werde, daß man zum größten Teil Bewerber in das Stadtdirektoratkollegium mit hineinwähle. Bei dem am Sonntag abgehaltenen großen Wohltätigkeitsfesten im „Reglerheim“ ist eine ganz unerwartete starke Beteiligung gewesen. Insgesamt sind 2832 Karten zum Abschub gekommen, und zwar 408 Karten auf Hauptbahn, 848 auf Konkurrenzbahn und 1076 auf Tageskonkurrenzbahn. Auf Hauptbahn wurde als höchste Zahl 4500 auf 4000 und auf Konkurrenzbahn 8200 auf 4000 erzielt. Wie stark die Beteiligung am Regler war, beweist, daß ca. 9000 Regeln die Bahnen des Reglerheims teilnehmten. Das Regler, an dem jedermann teilnehmen kann, findet in ganz Sachsen großen Anklang und war am Sonntag bereits von Leipzig, Chemnitz und dem Vogtlande, insbesondere aber von Orten der Umgegend Dresdens stark besucht. Sonntag den 25. d. M. findet Fortsetzung des Reglerheims statt. Die Rudervereinigung Dresden wird nächsten Sonntag vormittag 11 Uhr ihr neues Bootshaus am Johannisbader Ufer einweihen. Nachmittags 4 Uhr findet dann auf diesem Anlasse auf dem Königl. Belvedere Festschmaus und Ball statt. Unterrichts im Sanitätsdienst. Montag den 20. d. M. abends 7 1/2 Uhr beginnt der neue Unterricht der freiwilligen Kranken-trägerkolonne vom Roien Kreuz in der Turnhalle der 4. Bürgerstraße. Die Fortbildung des staatlichen Sanitätsdienstes im Kriege, und zwar auf dem Kriegsschauplatz im

Stappengebiet, auf Verbands- und Erfrischungslagerungen, innerhalb Deutschlands beim Transport von Bahnhöfen nach den Lazaretten und im Wehrdienst. Im Frieden hat die Kolonne die Uebernahme des Sanitätsdienstes bei größeren patriotischen Veranstaltungen sich zur Aufgabe gemacht. Militärverdienstmedaillen, welche gewonnen sind, am Unterrichte teilzunehmen, können sich am oben genannten Abend und Ort bei dem Kolonnenführer Kamerad Dahn noch melden. Die Resonanz der Dresdner Kaufmannschaft veranlaßt am 31. Oktober im Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse am Anlaß ihres Stiftungsfestes ein Herren-Festschmaus. Zum Besten einer evangelischen Gemeinde Böhmens veranlaßt Herr Will-Milchstein nächsten Freitag abends 8 Uhr im „Mühlentempel“ eine dramatisch-musikalische Soiree. Rezipiert wird obigen Verfassers religiös-historisches Drama „Maria“. Das Stück umrahmt ein Festspiel, die unter Leitung von Clemens Braun zur Aufführung kommen. Bilette zu der Soiree, die sehr auf besucht zu werden verspricht, sind zu 2, 1 und 1/2 Mk. neben der Hofmusikalienhandlung von Hies in den Kasse der Annen-, Dreifaltig- und Trinitatiskirche zu entnehmen. Der Abend wird vom Evangelischen Bund veranstaltet. Unfall. Das Geschirr eines hiesigen Maschinenverlegers geriet zu nächster Stunde in Vorstadt Sebnitz auf der Bodenbacher Straße in den Chauffeeegraben. Ein mühseliger Chaos zertrümmerter Flaschen bedeckte heute die Unfallstätte. Die angekündigten Vorträge des Herrn Professors Dr. Goeniger aus Berlin über Deutsche Handelsgeschichte, die an den Donnerstagen bis Weihnachten im Hörsaal der Geheilschule stattfinden sollten, können wegen Verhinderung des Herrn Vortragenden nicht abgehalten werden. Der neugewählte fünfte Geistliche an der Friedenskirche in Lötzen, Herr Predigeramtshilfsrat Kerin Weber aus Pagan, wird nächsten Sonntag beim Vormittagsgottesdienst durch Herrn Dekanatsrat Superintendent D. Dibelius ordiniert und in sein Amt eingeweiht werden. Ueber Deutschlands Entwicklung zur Welt- und Kolonialmacht wird am 30. Oktober abends 8 Uhr im Altsächsischen Vereinband Herr Generalleutnant v. Liebert sprechen. Der Vortrag findet im Konzerthaus des „Zoologischen Gartens“ statt. Deutsche Frauen und Männer sind als Gäste willkommen. Versammlung des Fahrpersonals der Deutschen Straßenbahn. Im Volkshaus versammelten sich in der Nacht zum Dienstag etwa 200 Personen vom Fahrpersonal der Deutschen Straßenbahn. Das Meistertum hielt der Vorsitzende des Verbandes der Handels- und Transportarbeiter, Herr Richter-Chemnitz, über die Frage: „Entspricht der neue Dienst den gesetzlichen Bestimmungen?“ Er beantwortete diese Frage in verneinendem Sinne. Die Direktion habe nicht gehalten, was sie seinerzeit versprochen. Trotz gegenteiliger Strömung müsse er trotzdem raten, jetzt ruhig Blut zu bewahren. An einen Streik sei gegenwärtig nicht zu denken, da die Streiklisten leer seien. Sie müßten vielmehr versuchen, Herrn Direktor Stöhrer bei dem früher gegebenen Ehrenwort zu lassen. Es würden noch einige Depotversammlungen stattfinden, in welchen in geheimer Abstimmung über das künftige Vorgehen Beschluß gefaßt werden soll. Einige entlassene Straßenbahnangestellte hielten darauf in der Debatte Anträge auf Wiederentlassung der entlassenen Kollegen und verlangten auch die Wiederbeschäftigung der als Strafenrichtung empfundenen Stromschläger. Da sich der Vorsitzende gegen all diese Forderungen ablehnend verhielt, so erholten diese, daß das ein Zeichen von Schwäche sei. „Sollen wir etwa warten, bis wir alle hinausgeworfen worden sind?“ usw. Aber auch darauf hatte der Vorsitzende nur die erneute Ermahnung zur Besonnenheit. So verließ die Versammlung ohne ein greifbares Resultat und wurde nach 4 Uhr früh geschlossen. Feuer. Gestern Abend in der achten Stunde entstand durch Herabfallen einer Hängelampe in einer Niederlage im Hinterhaus des Grundstücks Reitbahnstraße Nr. 23 ein Brand, der eine größere Menge Papier zerstörte und mehrfachen Gebäudeschaden verursachte. Die alarmierte Feuerwehrgesellschaft kam nur kurze Zeit in Tätigkeit. Als der Löscharbeit auf der Haupttrasse eintrat, kam eine neue Feuermeldung nach M Se 7, wo jedoch nur blinder Alarm festgestellt wurde. Kurz nach 9 Uhr rief ein dritter Alarm einen Löscharzug nach dem Grundstück An der Frauenstraße 16, wo im Hinterhaus in einer Schlafstube durch schlaftrunkenen Gebrauch von Streichhölzern ein Brand entstanden war, der von den Bewohnern aber rasch unterdrückt werden konnte. Den Besuchern des Centraltheaters wird der Entseffungsanstalters Gondini heute erstmalig seinen Aktentanz vorführen. Gondini wird sich in eine gewöhnliche Holzstube einschließen lassen. Das Publikum darf diese Aktion ausnahmslos selbst mitgebrachte Nägel verwenden. Aus diesem Verlaß wird sich der Künstler binnen 5 Minuten befreien. Kleine Notizen. Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung beginnt Donnerstag den 22. Oktober seine Winterarbeiten mit einer Ausstellungsstunde, welche von 4-8 Uhr nachmittags im „Britisch Hotel“, Landhausstr. 6, abgehalten wird. Der Eintritt ist frei. Zweck dieser Sitzungen ist, durch Ausstellung bewährter Modelle von Unterkleidern, Schürzen und Kostümen verschiedener Art eine Uebersicht über die verbesserte Kleidung zu bieten. Außerdem werden auch eingetragene Schnitt verfaßt, Adressen von Schneiderinnen und empfehlenswerten Geschäften angegeben und alle den Verein betreffenden Anfragen von Damen des Vorstandes beantwortet. Auch die „Neue Frauenzeitschrift“, Zeitschrift der freien Vereinigung, kann dort eingesehen, gekauft und nachbestellt werden. Der nächste Vortrag im Verein „Volkswohl“ im Volkshaus Gutenbergstraße 5 findet Donnerstag den 22. Oktober abends 7 1/2 Uhr statt. Herr Sekretär Emil Richter wird an diesem Abend über das Thema „Erinnerungstätten in Dresdens nächster Umgebung“ sprechen.

Hof und Gesellschaft.

Prinzessin Mathilde in Besichtigung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtners Besuche altern die Schule zu Pillnitz. Sie wünschte dem Unterrichte der 1. Klasse bei und verfolgte mit Interesse die von ihr selbstgeleiteten Lektionen in Geschichte, Geographie, Deutsch und Gesang bei Herrn Kantor Franke und Rechnen bei Herrn Musiklehrer Schalk. Die Kronprinzlichen Kinder an dem Fahrmarkt. In Begleitung ihres Gouverneurs, des Hauptmanns Freiherrn v. Wern, besuchten die beiden ältesten Söhne des Kronprinzen Friedrich August am Montag nachmittags den Fahrmarkt. Fast unerkannt bewegten sich die Kinder unter dem Publikum und schürzten und erfreuten sich an den angelegten Fahrmarktständen. Vor mehreren Verkaufsständen machten die Kronprinzlichen hohe Galt und kauften verschiedene Sachen ab, die sie ihrem kleinen Schwesterlein mitzugeben gedachten. Der Geh. Rat Ministerialdirektor Herr v. Meißel, Ministerium des Innern wollte gestern in Leipzig, um im Auftrag des Herrn Staatsministers v. Meißel die Motorwagen-Ausstellung zu besichtigen.

Prinzessin Mathilde in Besichtigung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtners Besuche altern die Schule zu Pillnitz. Sie wünschte dem Unterrichte der 1. Klasse bei und verfolgte mit Interesse die von ihr selbstgeleiteten Lektionen in Geschichte, Geographie, Deutsch und Gesang bei Herrn Kantor Franke und Rechnen bei Herrn Musiklehrer Schalk. Die Kronprinzlichen Kinder an dem Fahrmarkt. In Begleitung ihres Gouverneurs, des Hauptmanns Freiherrn v. Wern, besuchten die beiden ältesten Söhne des Kronprinzen Friedrich August am Montag nachmittags den Fahrmarkt. Fast unerkannt bewegten sich die Kinder unter dem Publikum und schürzten und erfreuten sich an den angelegten Fahrmarktständen. Vor mehreren Verkaufsständen machten die Kronprinzlichen hohe Galt und kauften verschiedene Sachen ab, die sie ihrem kleinen Schwesterlein mitzugeben gedachten. Der Geh. Rat Ministerialdirektor Herr v. Meißel, Ministerium des Innern wollte gestern in Leipzig, um im Auftrag des Herrn Staatsministers v. Meißel die Motorwagen-Ausstellung zu besichtigen.

Prinzessin Mathilde in Besichtigung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtners Besuche altern die Schule zu Pillnitz. Sie wünschte dem Unterrichte der 1. Klasse bei und verfolgte mit Interesse die von ihr selbstgeleiteten Lektionen in Geschichte, Geographie, Deutsch und Gesang bei Herrn Kantor Franke und Rechnen bei Herrn Musiklehrer Schalk. Die Kronprinzlichen Kinder an dem Fahrmarkt. In Begleitung ihres Gouverneurs, des Hauptmanns Freiherrn v. Wern, besuchten die beiden ältesten Söhne des Kronprinzen Friedrich August am Montag nachmittags den Fahrmarkt. Fast unerkannt bewegten sich die Kinder unter dem Publikum und schürzten und erfreuten sich an den angelegten Fahrmarktständen. Vor mehreren Verkaufsständen machten die Kronprinzlichen hohe Galt und kauften verschiedene Sachen ab, die sie ihrem kleinen Schwesterlein mitzugeben gedachten. Der Geh. Rat Ministerialdirektor Herr v. Meißel, Ministerium des Innern wollte gestern in Leipzig, um im Auftrag des Herrn Staatsministers v. Meißel die Motorwagen-Ausstellung zu besichtigen.

Prinzessin Mathilde in Besichtigung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtners Besuche altern die Schule zu Pillnitz. Sie wünschte dem Unterrichte der 1. Klasse bei und verfolgte mit Interesse die von ihr selbstgeleiteten Lektionen in Geschichte, Geographie, Deutsch und Gesang bei Herrn Kantor Franke und Rechnen bei Herrn Musiklehrer Schalk. Die Kronprinzlichen Kinder an dem Fahrmarkt. In Begleitung ihres Gouverneurs, des Hauptmanns Freiherrn v. Wern, besuchten die beiden ältesten Söhne des Kronprinzen Friedrich August am Montag nachmittags den Fahrmarkt. Fast unerkannt bewegten sich die Kinder unter dem Publikum und schürzten und erfreuten sich an den angelegten Fahrmarktständen. Vor mehreren Verkaufsständen machten die Kronprinzlichen hohe Galt und kauften verschiedene Sachen ab, die sie ihrem kleinen Schwesterlein mitzugeben gedachten. Der Geh. Rat Ministerialdirektor Herr v. Meißel, Ministerium des Innern wollte gestern in Leipzig, um im Auftrag des Herrn Staatsministers v. Meißel die Motorwagen-Ausstellung zu besichtigen.

Prinzessin Mathilde in Besichtigung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtners Besuche altern die Schule zu Pillnitz. Sie wünschte dem Unterrichte der 1. Klasse bei und verfolgte mit Interesse die von ihr selbstgeleiteten Lektionen in Geschichte, Geographie, Deutsch und Gesang bei Herrn Kantor Franke und Rechnen bei Herrn Musiklehrer Schalk. Die Kronprinzlichen Kinder an dem Fahrmarkt. In Begleitung ihres Gouverneurs, des Hauptmanns Freiherrn v. Wern, besuchten die beiden ältesten Söhne des Kronprinzen Friedrich August am Montag nachmittags den Fahrmarkt. Fast unerkannt bewegten sich die Kinder unter dem Publikum und schürzten und erfreuten sich an den angelegten Fahrmarktständen. Vor mehreren Verkaufsständen machten die Kronprinzlichen hohe Galt und kauften verschiedene Sachen ab, die sie ihrem kleinen Schwesterlein mitzugeben gedachten. Der Geh. Rat Ministerialdirektor Herr v. Meißel, Ministerium des Innern wollte gestern in Leipzig, um im Auftrag des Herrn Staatsministers v. Meißel die Motorwagen-Ausstellung zu besichtigen.

Prinzessin Mathilde in Besichtigung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtners Besuche altern die Schule zu Pillnitz. Sie wünschte dem Unterrichte der 1. Klasse bei und verfolgte mit Interesse die von ihr selbstgeleiteten Lektionen in Geschichte, Geographie, Deutsch und Gesang bei Herrn Kantor Franke und Rechnen bei Herrn Musiklehrer Schalk. Die Kronprinzlichen Kinder an dem Fahrmarkt. In Begleitung ihres Gouverneurs, des Hauptmanns Freiherrn v. Wern, besuchten die beiden ältesten Söhne des Kronprinzen Friedrich August am Montag nachmittags den Fahrmarkt. Fast unerkannt bewegten sich die Kinder unter dem Publikum und schürzten und erfreuten sich an den angelegten Fahrmarktständen. Vor mehreren Verkaufsständen machten die Kronprinzlichen hohe Galt und kauften verschiedene Sachen ab, die sie ihrem kleinen Schwesterlein mitzugeben gedachten. Der Geh. Rat Ministerialdirektor Herr v. Meißel, Ministerium des Innern wollte gestern in Leipzig, um im Auftrag des Herrn Staatsministers v. Meißel die Motorwagen-Ausstellung zu besichtigen.

Prinzessin Mathilde in Besichtigung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtners Besuche altern die Schule zu Pillnitz. Sie wünschte dem Unterrichte der 1. Klasse bei und verfolgte mit Interesse die von ihr selbstgeleiteten Lektionen in Geschichte, Geographie, Deutsch und Gesang bei Herrn Kantor Franke und Rechnen bei Herrn Musiklehrer Schalk. Die Kronprinzlichen Kinder an dem Fahrmarkt. In Begleitung ihres Gouverneurs, des Hauptmanns Freiherrn v. Wern, besuchten die beiden ältesten Söhne des Kronprinzen Friedrich August am Montag nachmittags den Fahrmarkt. Fast unerkannt bewegten sich die Kinder unter dem Publikum und schürzten und erfreuten sich an den angelegten Fahrmarktständen. Vor mehreren Verkaufsständen machten die Kronprinzlichen hohe Galt und kauften verschiedene Sachen ab, die sie ihrem kleinen Schwesterlein mitzugeben gedachten. Der Geh. Rat Ministerialdirektor Herr v. Meißel, Ministerium des Innern wollte gestern in Leipzig, um im Auftrag des Herrn Staatsministers v. Meißel die Motorwagen-Ausstellung zu besichtigen.

Prinzessin Mathilde in Besichtigung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtners Besuche altern die Schule zu Pillnitz. Sie wünschte dem Unterrichte der 1. Klasse bei und verfolgte mit Interesse die von ihr selbstgeleiteten Lektionen in Geschichte, Geographie, Deutsch und Gesang bei Herrn Kantor Franke und Rechnen bei Herrn Musiklehrer Schalk. Die Kronprinzlichen Kinder an dem Fahrmarkt. In Begleitung ihres Gouverneurs, des Hauptmanns Freiherrn v. Wern, besuchten die beiden ältesten Söhne des Kronprinzen Friedrich August am Montag nachmittags den Fahrmarkt. Fast unerkannt bewegten sich die Kinder unter dem Publikum und schürzten und erfreuten sich an den angelegten Fahrmarktständen. Vor mehreren Verkaufsständen machten die Kronprinzlichen hohe Galt und kauften verschiedene Sachen ab, die sie ihrem kleinen Schwesterlein mitzugeben gedachten. Der Geh. Rat Ministerialdirektor Herr v. Meißel, Ministerium des Innern wollte gestern in Leipzig, um im Auftrag des Herrn Staatsministers v. Meißel die Motorwagen-Ausstellung zu besichtigen.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Geistlich verunglückt.) Am Dienstag vormittag wollte ein Kutscher der Vierhandlung von...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Subtilium.) Der allgemein bekannte Tischlermeister Herr Theodor Eiß, Gemeindevorsteher, feierte heute seine silberne Hochzeit...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Fubel-Stiftung.) Der hiesige Männergesangsverein feiert am 8. und 9. November sein 25jähriges Jubiläum im „Auribus“...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Ein grauer Hubs.) Hier warf dieser Tage ein ungefähr 80jähriger Mann ein ca. 4 Wochen altes Käbchen so lange mit Steinen, bis es zerbrach...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Seltenes Verbrechen.) Der hiesige Männergesangsverein „Vierhandlung“, gegr. 1828, einer der ältesten Gesangsvereine Deutschlands...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Ueberraschung.) Zwei Unbekannte wurden in der vergangenen Nacht in ein Kesseltisch wohnhafter Annoncenblätter, der auf dem Heimweg begriffen war...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Mißbrauch.) Hier ist jüngst, wie amtlich bekannt geworden, ein Fall von Mißbrauch festgestellt worden...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Neue Eisenbahnpläne.) Am Sonntag fand in Voigtsdorf eine Versammlung von Grenzwohnern statt, welche über neue Eisenbahnverbindungen...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Vermisster Schüler.) Der Meißner Schüler Martin aus Dornthal wird vermisst. Derselbe hat mit Beginn der Ferien am 2. Oktober unter Vermeidung der Eltern nach Dornthal...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Ein merkwürdiger Fall.) Der in der Glauchauer Straße wohnhafte Bergarbeiter Sch. erkrankte vor etwa zwei Jahren schwer an Rückenmarkleiden...

Vh. Völsch, 20. Oktober. (Versuchte Brandstiftung.) Um seinen Hauswitz zu schädigen, hatte sich gestern nachmittag der bereits zweimal wegen Brandstiftung verurteilte Hausbewohner Wehne auf den Oberboden des Hauses Eisenbahnstr. 31 begeben...

Schuldenau, 20. Oktober. (Kirchen-Schänder.) In der Kapelle des Kreuzberges hat ein unbekannter Mann in vandallischer Weise gehandelt. Er riss sämtliche Bilder und Schmuckgegenstände von den Wänden...

Schuldenau i. V., 19. Oktober. (Ein sonderbarer Selbstmörder.) Auf eigentümliche Weise hat der verheiratete Oekonom Häntschel im benachbarten Königswald seinem Leben ein Ziel gesetzt...

Wasserstand der Elbe am 21. Oktober mittags. Pardubitz + 77, Brandeis + 70, Weisk. + 62, Seitzmeritz + 46, Ruffa + 40, Dresden - 63 Zentimeter.

Letzte Lokalanrichten.

Im Anstrome des Königs wohnte der Zeremonienmeister Graf v. Dönhoff heute nachmittags bei Hofe bei dem Antritt der Weihe des am vergangenen Sonntagabend verstorbenen Kammerherrn v. Wiedebach...

Dresdner Polizeibericht vom 21. Oktober. Nach Verhaftung eines Geflügel-diebstahls in einem Garten an der Jrlh-Neuterrasse hat der Täter ein gestricheltes braunes Wärfelchen mit verzinntem Drahtbügel, eine schwarze Wachsleinwandtasche, enthaltend eine neue Pagenkarte und eine rot und weiße Tischdecke, zurückgelassen...

Aus dem Gerichtssaale.

Schöffengericht. Als Angeklagter eines hiesigen Darlehnens hat der 10 Jahre alte Hans-Joachim Hermann Jelix Wolf in den Monaten Juni und Juli 1903 im Gesamtwerte von 200 Mk. Der Dieb wird auf Grund seines Geständnisses zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt...

Landgericht. Der ehemalige Postassistent Robert Alexander Paul Krebs aus Großhörnitz wurde vor längerer Zeit als berufslos ermittelt, der bei Speiergänger, insbesondere Damen, auf den Voigtwägen öfters in schamloser Weise belästigte. Diefür wurde er vom Königl. Amtsgericht zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt...

Landgericht. Der ehemalige Postassistent Robert Alexander Paul Krebs aus Großhörnitz wurde vor längerer Zeit als berufslos ermittelt, der bei Speiergänger, insbesondere Damen, auf den Voigtwägen öfters in schamloser Weise belästigte. Diefür wurde er vom Königl. Amtsgericht zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt...

Landgericht. Der ehemalige Postassistent Robert Alexander Paul Krebs aus Großhörnitz wurde vor längerer Zeit als berufslos ermittelt, der bei Speiergänger, insbesondere Damen, auf den Voigtwägen öfters in schamloser Weise belästigte. Diefür wurde er vom Königl. Amtsgericht zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt...

Letzte Nachrichten und Telegramme. (Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.) Einseitliche Tariffrage. München, 21. Oktober. Zwischen den Vertretern preussischer, sächsischer, württembergischer und baden-sächsischer Eisenbahnen finden derzeit Konferenzen zur Herbeiführung einseitiger Tarifänderungen statt...

Öffnung der Ostseefischerei. Berlin, 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Die „Nationalzeitung“ meldet: Der Deutsche Seefischereiverein ließ, um die Seefischerei in der Ostsee zu heben, zwei Hochseeflotten bauen und ausrüsten. Auf der Treibjagd erschossen. Alkshaus, 21. Oktober. Der Banker und Brauereibesitzer Dromms wurde auf der Treibjagd erschossen...

Verhaftung eines Anarchisten. Kiel, 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Die „Neueste Post“ meldet die Verhaftung eines mutmaßlichen Anarchisten, eines Ausländers, auf dem Hauptpostamt. Ein Dorf in Flammen. Frankfurt a. M., 21. Oktober. Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus St. Gallen gemeldet: Bei einem heftigen Sturmschauer ist das Dorf Wald im Taminate bis auf ein Haus abgebrannt...

Im Kongo. Kalkau, 21. Oktober. Der slowenische Schriftsteller Hovak, ein passionierter Tourist, geriet bei Besichtigung des Arivan mit den Nüssen in ein Bärenfangnetz. In dieser Situation mußte er 24 Stunden ausharren, bis ihn ein patriotischer Förster befreite. Davias hat solche Verletzungen erlitten, daß ihm ein Fuß amputiert werden mußte.

Der Papi und Italien. Frankfurt a. M., 21. Oktober. Der römische Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ vermisst aus guter venezianischer Quelle, daß der Papi Verhandlungen, natürlich nicht offizielle, mit der italienischen Regierung über einen modus vivendi zwischen der Kirche und Italien anknüpfen wünsche. Pius X. sei hierzu teils im Interesse des Friedens, teils aus Rücksicht für seine Gesundheit veranlaßt, da er bisher stets an viel Bewegung gewöhnt war...

Verunglückte Posttouristen. Wien, 21. Oktober. Vier Touristen, die einen Ausflug auf den Großglockner unternahmen, mußten in eine Schutthütte flüchten, da sie von einem Schneesturm überfallen wurden. Als sie sich auf der Rückkehr befanden, erneuerte sich der Sturm mit doppelter Stärke und die Temperatur sank auf 10 Grad R. In furchtbarem Zustand langten die Touristen im Tale an, einem von ihnen war ein Arm und ein Fuß, einem andern beide Unterarme erfroren.

Verheerende Stürme. Venedig, 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Heftige Stürme haben weitere Unglücksfälle verursacht. Drei Schiffe sind gesunken; fünf Mann von der Besatzung eines derselben ertranken. Eisenbahnräuber in Russland. Berlin, 21. Oktober. Aus Tambow wird gemeldet: Zwischen Tambow und Ibad der Kasan-Krasschen Bahn wurde in einem Güterzuge der Versuch gemacht, einen Wagen zu berauben. Der Schaffner wurde verwundet. Die Übeltäter entkamen.

Die Dreifus-Affäre. Frankfurt a. M., 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Aus Paris berichtet die „Frankf. Ztg.“: Zu der vorgelagerten Mitteilung der „Action“, betreffend die Dreifus-Affäre, wird dem Korrespondenten der „Frankf. Ztg.“ aus besserer Quelle bestätigt, daß die Unterzeichnung des geheimen Dokuments im Kriegsministerium tatsächlich bereits sensationelle Enthüllungen gebracht hat, daß jedoch die Enquete noch nicht beendet und das Resultat deswegen noch nicht spruchreif sei.

Bezählte Abzugsmörder. Wien, 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Das „Neue Wiener Journal“ veröffentlichte heute welche sich für den Königsmord bezichtigt haben. Nach dieser Liste erhielt der Oberleutnant Kowitsch, welcher in der Nordmarche 24 000 Franken, Oberleutnant Nikisch 24 000 Franken, der spätere Kriegsdirektor Jankowitsch 24 000 Franken, der Hauptmann Kowitsch 24 000 Franken, der Hauptmann Kowitsch den mit 2000 bis 5000 Franken abgezogenen. Außerdem erhielt Kowitsch 50 000 Franken. Die gesamte Summe betrug 600 000 Franken.

Ein zweifelhaftes Erbschaft. Belgrad, 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Die Amtsbildung wird offiziell die Königin Maria als Erbin des Nachlasses des Königs Nikolaus erklärt. Die gesamte Schuldenlast betrug 2 100 000 Mk. Millionär Maday. + New-York, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Der bekannte Millionär Maday ist gestorben. Er hinterläßt ein Vermögen von 25 Millionen Dollar, welches er der Harvard-Universität vermachte.

Sport. Pferderennen. Frankfurt a. M., den 20. Oktober. 1. Rennen. Handicap. 1. Normanne, 2. Sparda, 3. Graala. Tot.: Sieg 60; 10, Pl. 20, 18, 14, 12. 2. Rennen. 1. Manilla, 2. Curoretaro, 3. Manilla. Tot.: Sieg 20; 10, Pl. 12, 12, 10. 3. Rennen. 1. Ballerina, 2. Gumbiana, 3. Wäldchen. Tot.: Sieg 25; 10, Pl. 15, 15, 10. 4. Rennen. 1. Nap, 2. Monieur, 3. Wäldchen. Tot.: Sieg 18; 10, Pl. 15, 15, 10. 5. Rennen. 1. Entschuldigungs-Rennen. 1. Granit, 2. Vektor, 3. Alida. Tot.: Sieg 33; 10, Pl. 21, 30, 10. 6. Rennen. 1. Saperloter, 2. Andiamo, 3. Armbrust. Tot.: Sieg 18; 10, Pl. 12, 18, 10.

Radrennen. Elgaard gewann am Sonntag in Montreux (Frankreich) den Großen Preis in einem Dreierrennen mit 8 Punkten gegen René Pankel und Grogan (5 Punkte). Paner hat sich verletzungen, die ihn von der Teilnahme ausschließen. Der Sieger zeigte sich als eine beachtenswerte Form und war in Berlin ein heiß gesehener Gast.

Handelsteil. Jahresbericht des Exportvereins in Leipzig. Leipzig, 21. Oktober. Der Jahresbericht des Exportvereins in Leipzig für das Jahr 1902/03 ist erschienen. Er zeigt die allgemeine Lage des Exportes in verschiedenen Industriezweigen. In beiden vorangegangenen Jahren hat die Exportleistung der Leipziger Industrie einen Aufschwung erlebt, der sich in der ersten Hälfte des Jahres 1903 wiederholt hat. Besonders günstig lag die Lage für alle Waren, die in der Leipziger Industrie hergestellt werden. Der Export hat sich in allen Industriezweigen, besonders in der Textilindustrie, um ein beträchtliches Maß erhöht. In den verschiedenen Industriezweigen sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Textilindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Metallindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Holzindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Nahrungsmittelindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der chemischen Industrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Maschinenbauindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Eisenindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Stahlindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Glasindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Porzellanindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Lederindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Textilindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Metallindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Holzindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Nahrungsmittelindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der chemischen Industrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Maschinenbauindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Eisenindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Stahlindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Glasindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Porzellanindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert. In der Lederindustrie sind die Exportleistungen im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen um ein beträchtliches Maß gesteigert.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Aktien', 'Coupons', 'Bank-Diskont', and other financial notices.

Wohnungs-Anzeiger

Alle bis 10 Uhr vorm. in unserer Dampf-Expedition aufgegebenen Wohnungs-Anzeigen finden noch in der am selben Tage erscheinenden Nummer Aufnahme. In späteren Willen, die wir am Kopfe des Blattes bekannt geben, müßen die Inserate bis 10 Uhr aufgegeben sein.

Zu vermieten Wohnungen

Kleine Wohnungen

Löbtau

Helle Wohnung

Antonstraße 14

Dornblüthstraße 33

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnung in 1. Et.

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Hauptstraße 19

Bürgerwiese 3, 1.

Maxstr. 9b, 3.

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Ludwigstraße 6/8

Vorstadt Cotta, Gärtnerstraße 22

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

schöne Wohnungen

Laden mit Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Stellen-Anzeiger

Alle bis 1 1/2 Uhr vorm. in unserer Hauptredaktion aufgegebenen Anzeigen...

Stellen finden Mäntche

Stanzengraber, sehr tüchtig, wird sofort für dauernd aufgenommen...

Möbelschneider, feiner Detailist im Ornament aller Stile...

Putzer, Polierer, Umleimer in dauernde Stell. s. jof. Antr.

H. Hoffmann, Sektierhaus, abends 9 u. 8-7. Köche, mit gut. Schulkenntn.

Korrespondent, bei mit Antikalien vertraut, mit 17 1/2 Mk. Monatsgeh.

Kutscher, für Leinwand, in schwerer Bekleid. gesucht.

Hausierer für Wein-, Konie-Broschen usw., sowie Wappsteinen...

Hausierer und Dändler haben hervorragende Kenntn. über Landw.

Vertreter, in hoher Provision, in allen Branchen...

Reisende, Herren und Damen, bei hoher Provision...

Stellungen, in hoher Provision, in allen Branchen...

Brezelansträger, in hoher Provision, in allen Branchen...

Waldenwirtschaft, in hoher Provision, in allen Branchen...

Zur Prinzipale und Gehilfen

Stellenvermittlung durch b. Verband deutscher Handlungsg. - Gebliten...

Klempner auf Zinkguss-Nippes sofort gesucht.

Provisionsreisende zum Besuch v. Drogegeschäften...

Bilderrahmenmacher, geübte Arbeiter, sofort gesucht.

Putzmaurer, 3-4 jäh. Leute nach ausw. sof. ges. d. H.

Stellen finden in allen Branchen, Herren wie Damen...

Bureau-Verband Kaufm. Kasernen, Dresden...

Pianino-Zusammensteller, für sof. ges. Pianofabrik...

Milchfahrer, sucht für sofort Admt. Domäne...

Laufbursche, 15jährig, sofort gesucht...

Junger Mechaniker, für sofort nach Vorort Dresden...

Gewandter Mann für sofort, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Musik.

Trompeter ob 1. Pos. auf Stadtsaal gef. Schrift. Off. an G. Lehmann...

Junger Mann f. Stenogr. u. Schreibmaschine sucht sof. Stelle...

10 Burschen, 15-20jährig, fröhlich, ordentl. erhalt.

Besseren jungen Mann mit hübsch. Charakter...

Klempner auf Kupfer, aber nur solcher, sofort gesucht.

Arbeiter, verzeant mit jahreslänglicher Anstellung...

Achtung! Händler und Hausierer können durch Verkehr leicht verfallen.

Konditorgehilfen, sucht Best. Stellenvermittler...

Vertreter! Mauhelmer Zigarettenfabr., die in den Preislisten von 25 bis 70 Mk. ...

Zusammensetzer, sucht für sof. ges. Pianofabrik...

Laufbursche, 15jährig, sofort gesucht...

Junger Mechaniker, für sofort nach Vorort Dresden...

Gewandter Mann für sofort, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Licht. Schuhmacher a. Leiden, lei gef. Dampfer St. 81, Baden.

Jg. Mann für Kontor, gesucht, ca. 3 Jahre Einlage...

Bäcker - Lehrling, wird für bald. Eintritt gesucht...

Licht. Strohhutzieher, sofort gesucht...

16-18 jähr. Burche, zu leistungsfähiger Arbeit...

Tüchtiger, fleißiger Gärtner, 23 Jahre alt, sucht...

Goldschneidmache, zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung...

Chrl. Knabe od. Mädchen, 14-16jährig, fröhlich, ordentl.

Blumen-Arbeiterinnen, in hoher Provision...

Aufwartung, geübten Alters, für einig. Stunden...

Prägerinnen, b. schon an Blüthenpräparieren gearbeitet...

Mädchen, 15-17 J. zur Beaufsichtigung...

Blumen-Preßerinnen, geübte Arbeiterinnen...

Verkäuflerin, für Schuhwaren-Geschäft in...

Zigaretten-Gehilfen, werden angenommen...

2 kräftige Arbeiter, sucht Kohlenhandlung...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Bedeutend. Malaga-Wein-Exporthaus, Malaga,

Herren oder Damen in Verbindung zu treten, welche über einen großen Bekantnis...

Geübte Arbeiterinnen und Stickerinnen, werben per sofort gesucht.

Tüchtige Anlegerinnen, Bogenfängerin für Steindruck...

Strohhatmaschinen - Näherinnen, für den Saal finden für das ganze Jahr lohnende Beschäftigung...

Reisedamen, gesucht für welches Arbeit, werden im eigenen Interesse...

Arbeitsmädchen, finden lohnende, dauernde Arbeit...

Zigaretten-Lehrling, werden angenommen...

Aufwartung, geübten Alters, für einig. Stunden...

Prägerinnen, b. schon an Blüthenpräparieren gearbeitet...

Mädchen, 15-17 J. zur Beaufsichtigung...

Blumen-Preßerinnen, geübte Arbeiterinnen...

Verkäuflerin, für Schuhwaren-Geschäft in...

Zigaretten-Gehilfen, werden angenommen...

2 kräftige Arbeiter, sucht Kohlenhandlung...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Stellen finden weibliche, in hoher Provision...

Flanelle und Barohente.

Arbeiten für Mengenfabrik... nur solches, keine Rohstoffe.

Flanelnwarenhaus

W. Diezler, Altmarkt Nr. 8/9.

Arbeiten für Stoffe... die dies Lager in Sachsen.

Musterverleih nach auswärts.

Musterverleih nach auswärts.

3841

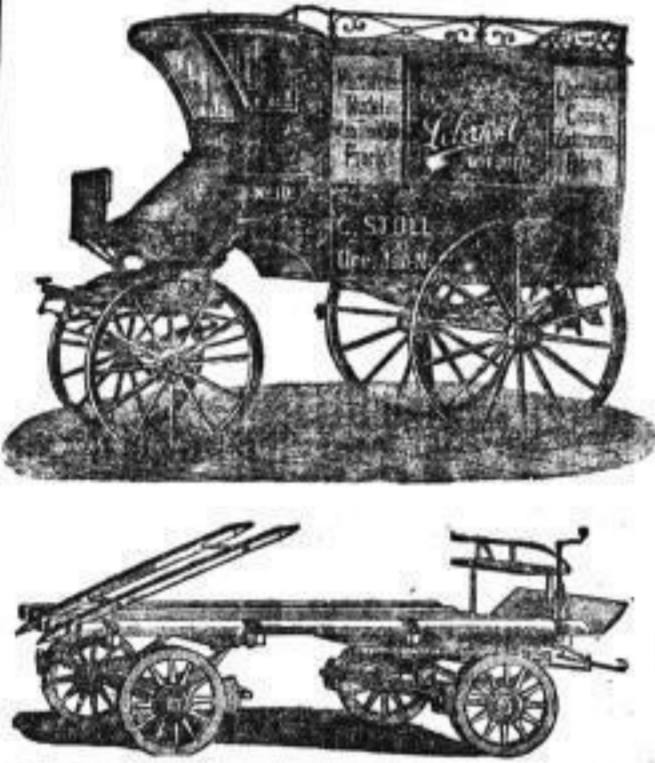
Pferbedecken.

Kamelhaardecken.

Reisedecken.

Schlafdecken.

Dresdner Geschäfts-, Luxus- und Strassenbahn-Wagenfabrik



Carl Stoll, Dresden-N., Leipziger Strasse 56b, gegründet 1872. Liefert alle Arten Geschäfts-, Transport- und Reklamewagen in bekannt erstklassiger Ausführung.

Musikwarenhaus C. A. Bauer, Dresden-N., Hauptstr. 27. Includes images of a gramophone and a violin.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein. Stearin-Kerzen, Kronleuchter- und Pianoforte-Kerzen. Includes prices and quality details.

Emailliertes Koch-Geschirr. Herm. Chr. Carl Becher. Größtes Spezialgeschäft.

Schuhwaren. Louis Pönitz, Wollstr. 6. jeder Art in schöner Form.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Nierenleiden. Gabler's All Heil-Tee. Kommandit-Gesellschaft, Weitznerstrasse 42.

Massageapparate Zimmerturnapparate. KNOKE & DRESSLER, Dresden.

Achtung! Billiges Fleisch! Von Sonnabend den 17. d. M. nachmittags und die folgenden Tage...

kanarienhähne, St. Jakobs-Balsam. Preis Mk. 1.20.

Eier-Lebertran mit Nährsalzen. Friedrich Roscher. Apotheker Peters Albumol, aromatischer.

Seelig Korn-Kaffee. Ersatz echten Kaffees.

Paris. Syphilis. Special-Behandlung. Herrmann.

Vertical text on the far left margin containing various small notices and advertisements.

Washing machines, wringers, mangle machines, and other household appliances advertised on the left side.

Spezialhaus
für
Spiel-, Luxus-, Leder-, Ziermöbel,
Haus- und Wirtschaftswaren.
— Elektr. Fahrstuhl zu allen Etagen. —

Nickelwaren
Lederwaren
Spielwaren
Luxusmöbel
Majoliken
Kronleuchter
Tischlampen
Hängelampen
Ampeln
Glasstrümpfe
Lampenschirme
Lampenglocken

Zylinder
Lichtschirme in Seide und Papier
Porzellannippes
Bowlen
Bier-Service
Tafel-Service
Kaffee-Service
Kinder-Service
Wasch-Service
Diverses Steingut
Glaswaren, geschliffen, gepresst u.
Hohlglas

Emallearbeiten
Taschenmesser
Obstmesser
Bestecke
Löffel
Operngläser
Brillen, Klemmer
Optische Gläser
Broschen, Armbänder
Ketten, Ohrringe
Fingerringe, Anhänger
Uhrketten für Herren und Damen

Photographie-Rahmen
Album für Photographie u. Postkarten
Toilettesachen
Krawatten
Stücker
Schirme
Gürtel
Wandbilder
Wanddekorationen
Butterbrot-Papier
Toilette-Papier
Schwämme.

8400/3399

10%

Auf die schon so niedrigen Preise

gewähre noch einen **Rabatt** von

10%

Wilsdruffer Strasse 10
neben der „König-Albert-Passage“.

Otto Steinemann

P. Schmelzer



Tredden, Siegelr. 18.
Babruer, neue Modell.
Kubiter von 4 1/2 bis 2 1/2 m.
Ward von 12 1/2 bis 14 m.
laute allererste Marken zu
kann billigen Preisen.
Fahrrad-Zubehör
fontrenlos billig.
Reale Paar 1,75 bis 2,00 m.
30 Pl., Prangole 20 bis 25 Pl.,
20 Pl., Cellaternen 45 Pl.,
Kylentateme 1,50 bis 1,75 m.
Garbis 45 Pl., Doylton 1,75 m.
Spezialität:
Freilauf-Bremsscheiben
jedes System am Lager.
Gewissenhafte sachverständige
tunige Billige Preise. Geben
Leistungsf. Reparatur-Verfahren
Dresden, Brühl
Rini

Schriftliche Arbeiten
werden billig, schnell und
bistrei auf der
Remington-Schreibmaschine
angefertigt.
Glossoli u. Co.
Prager Str. 8, 1.
Central.

Bildschön!

ist ein gutes, reines Gesicht.
rofiges, jugendliches Aus-
sehen, welche, sanftmetweiche
Haut und blendend schöner
Teint. Alles dies erzeugt
Teint. Radebeuler 23784

Steden-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
allein echte Schupmarke:
Stedenpferd, a St. 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., R. 300, Str.
Deru. Koch, Altmarch 5.
Friedr. Böhm, Dammstr. 22.
Weigel & Koch, Marienstr. 12.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.
K. Kämpelmann, Am See 56.
Paul Linke, Dampfftr. 11.
Otto Friedrich, Seemannstr. 2.
H. Heuthof, Amalienstr. 4.
Schmidt & Grotz, Obergr. 1.
Emil Widme, Weidnerstr. 4.
F. Lehmann, Strieflerstr. 24.
H. Fehrmann, Dürerstr. 10.
Arthur Philipp, Rosenstr. 24.
Marie Kaiser, Oppelstr. 50.
H. Voller, Freiberger Weg 10.
Peter Hahn, Rarigrotenstr. 26.
G. H. Ebel, Rurfürstenstr. 27.
Otto Kuhn, Dohstr. 22.
Bern. Appel, Schmoritz 63.
Franz Sosaal, Annenstr. 25.
Emil Zittel, Albiner Str. 45.
F. Lehmann, Weidnerstr. 53.
Paul Hinkel, Dürerstr. 24.
Hilma Henschel, Nollstr. 70.
Hilbert Schmalz, Nollstr. 70.
Th. Zimmer, Amalienstr. 21.
Alex. Pinger, Amalienstr. 21.
Jugo Kästner, Schillerstr. 28.
H. Bern. Grotz, Bernaustr. 30.
Friedr. Weyer, Dürerstr. 21.
Friedr. Lohm, Dürerstr. 100.
Max Eddig, Baupstr. 69.
Joh. Köhler, Oppelstr. 33.
W. Köhler, Weidenb. 25.
Paul Schner, Dürerstr. 14.
D. Drechsel, Wintergärtenstr. 70.
Arthur Keller, Am See 21.
Max Grünner, Strieflerstr. 49.
G. W. Klepperbein, Frauenstr. 9.
Denz. v. Veliche, Bernaustr. 30.
Reibenz-Drog., Grunauer Str.
Wassh. Drog., Wasserh. 45.
Germania-Drog., Hauptstr. 45.
Grotz Fürke, Wollenerstr. 62.
Brennerei R. H., Schillerstr. 6.
Otto Anger, Komptenstr. 1.
Sol-Apothek., Georgenstr.
Famen-Apothek., Wollenerstr. 14.
Emil Apothek., Annenstr. 14.
Eduard Apothek., Albinerstr.
Johannes-Apothek., Dürerstr. 14.
Famen-Apoth., Wollenerstr. 62.
Stephan. Apot., Wollenerstr. 62.
Erichsen: Dr. Galbiers.
Erichsen: Max Galbiers.
do. Felix Steeger, Süderstr. 10.
Hagen-Drog., Max Theuerstr.
Blasewitz: A. Grotzschel, R. H.
do. Emil Grotzschel, R. H.
do. Otto Friedrich.
Danzig: Hugo Ahlmann.
Danzig: Ernst Kubitz.
do. Apoth. Dr. Schneider.
Neu-Grüne: Hugo Scheumann.
Planen: Eugen Dittmer.
Pfeichen: Ernst Dreger.
Trachau: Heinz Berner.
do. Heinz Dönel.
Gorbiz: Franz Ritzschel.

Gerösteten Kaffee.

Billigst! Täglich frisch!

Auslese-Kaffee . . . Pfund 60 Pf.
Konsum-Kaffee . . . Pfund 80 Pf.
ff. Haushalt-Kaffee . . . Pfund 100 Pf.
Feinst. Perl-Kaffee . . . Pfund 110 Pf.
Karlsbader Kaffee . . . Pfund 120 Pf.

Max Knauthe,
Kaffee-Grossröster
Wettinerstrasse 18, Hauptgeschäft.
Telephon Amt I 6757. 50551
Pillnitzer Strasse 8.
Grunauer Str. 8. Rosenstr. 38.

Taen Arr Hee's
hee ist der feinste.
hee, staubfrei,
per Pfd. von 2 Mk. an.
hee grus,
2, 2.40 u. 3 Mk. per Pfund.
Grösste Auswahl in
China- und Japanwaren.
Waisenhausstrasse 24.

5^{te} Oest.-Gulden 500 Staatslos.
Gewinnziehung schon am 2. Nov. d. J. Haupttreffer:
Kronen 60000.
Kleinsten Treffer im ungünstigsten Falle Kronen 1200.
Brosch. verleiht gratis und franko. 3532e
Friedrich Eiser, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.
In ganz Deutschland. Oesterreicherlaub.

Wollen Sie Ihre Garderobe
repariert, gereinigt oder gebügelt haben, bitte ich folgende der
größten Reparaturanstalt zu überweisen. Freie Abholung und
Zuführung. 938

Rümler, Amalienstr., Eingang Drechgaße 1a, 1

ROSEN-Katalog Über
1900 Sorten und Kultur-Anweisung
gratis, franco bei **GEMEN u. BOURG LUXEMBURG G.**
Pariser Weltausstellung 1900 außer Wettbewerb, Jurymitglied.
versenden 20 Prachtrosen, nied. veredelt, in Qual.
u. sortenreich, franko jeder Post oder Bahnstat. für
Mk. 4.50, oder 105 Stück in holl. Blumenzwiebeln
franko für Mk. 1.25. 222a

Erstlings-Wäsche.
Robert Neubauer
Nachf. Paul Wolf,
Wallstr. 9,
Ede Schellenstraße.

Kock Kwan Sow
aus Canton.
Orig. chines.
Teehaus
sowie
China- u. Japan-
waren-
aller Art.
Origin. chinesische
Bedienung.
Tea neuester Ernte,
a Pfund von 2 Mk. an.
Pillnitzer Strasse 47,
Eingang Cranachstrasse.
17 Jahre bei Firma
Taen Arr Hee

Säuglinge gedeihen am besten
mit
Löfflunds
Schwachsüchtigen
Vilchzucker.
nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren
dargestellt. Nur echt in den
Original-Packungen mit unserer
Firma; zu Mk. 1.20 u. 2.00 Pf.
in der Apotheke, Drogerie
u. Lebensmittelhandlung zu haben.
Ed. Löfflund & Co.,
Grunbach-Str. 10, Stuttgart.

Konfektion
bedeutend unter Preis.
Sandrock,
Waisenhausstrasse 4,
neben Central-Theater.
Stoff-Büsten
billigst,
Pariser
u. Wiener
Mode-
Journal-
Presse.
J. Schiek,
Dresd. u.
Rosenstr. 42.

Nur GEOLIN putzt
rasch!
reinigt!
bequem!
alle Metall-Gegenstände. Frei von jed. schädlich. Sturz.
Siegel & Tegeler, Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf. 3480e

Das beste Metall-Putzmittel
ist und bleibt
AMOR
Metall-Putz-Glanz.
Ueberall z. hab. i. Doz. a. 10 Pf.
Fabr.:
Lubszynski & Co., Berlin NO.
Achtung u. Schutz m. „Amor“

Karolinen-Kohle
vorzügliche Heizkraft
schlacken- u. russfreier
Brand.

offeriert zu billigstem Tagespreise
Verkaufs-Stelle der
Karolinen-Grube,
Johannstädter Elbufer,
Telephon I, 391.
Direktor Werkaverschleiss. 6355

Schnelle Hilfe Geld, Spet. geheime
u. Frauenkrankheit.
Wettinerstr. 18, 2.
Cyrcy, 9-1, 4-8, Sonnt. 9-2. Cyrcy, 9-2. ohne Verhaft, Kudm. briefl.
3213

der feinsten
Qualität und
größten Schmitz-
baltigkeit
Hufmesser
unter weitgehendster Garantie!
Pferdescheren
von Mk. 2.75 an. 69001
C. Robert Kunde,
Kgl. Sachs. Hoflieferant,
Dresden, Wallstrasse 1,
Ecke Wilsdruffer Strasse,
und Prager Strasse 31.
Reparaturen und Schleifen.

Geb. Leiden Ausfälle, Darmleiden,
Geschwäre, Schwäche u.
27 (48) Jahre (Erlaubt.) behandelt
Gesundk., Dresden, Singendorferstr. 47, p. r., tagl. u. 9-11 u. 6-8
Sonnt. 9-3. 116 Jahre bei verh. Dr. med. Blau tätig gew.
1883

Zeitspindel = Drehbänke,
deutsch-am. Konstruktion, von 325 bis an. 61191
Gr. Koger in Maschinen u. Werkzeugen für Metall-
Richard Heinrich & Co., Galeriestr. 24. bearbeitung

Rich. Schubert,
Annenstr. 12a,
gegenüber der Straße
„Am See“.

Oschatzer Filzschuhe
u. Filzpantoff. Damen- u. Herren-
Ritter, 70.
eleg. Filz, 2.
Beladung, 2.50
Herren 1.50, 2.20
Filzschuhe für Kinder 1.25
i. Damen 1.75
extra stark 2.-
eleg. gam. 2.50
gewalft 2.-
Herren 2.50

Luchs- und Filzstiefel
für Herren, Damen u. Kinder.
Hauschuhe
Marf 3.-, 3.50, 4.50.

ATENA
Jugend-
BUREAU
Seit 1883
Finanzvergn.
Auslandsvergn.
Vertrieb v. A. E.
Reichell
Dresden-Joh. St. Haydnerstr. 58

Garantiert rein
Spanischer Portwein,
Biotarmon,
Stanken u. Refonale
aut Stärkung empfohlen.
a Fl. Mk. 1.25.
C. Spielhagen,
nur Ferdinandplatz.
Lieferant an Kantons

Wollen Sie wertvolle
Jagdgewehr
Schußwaffen aller Art zu
Schuldenfrei kaufen, so suchen
meinen reichillustrierten, übersichtl.
u. lehrreichen Katalog mit
keinen Wertungen zu Mk. 100
gen an, betriebe mit selbst ganz
konst. verlobt. H. Kuppel
Anwangs- Buchführer
Taggedruckt mit
moderne, Reichel's
1883

**Tischler- u. Polster
Möbel,**
nur solche Arbeit,
jähr. Garant., liefert, u.
betannt, a. billigt. Alwin
Kelling,
Gr. Weißbergstr. 20,
gegenüber der Post.

Amtliches

Berordnung

Die Wahl für den Reichstag am 15. Wahlkreis des Königs...

Familien-Anzeigen

Teilnehmend-n Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Mitteilung...

Dienstag mittig 1 Uhr verstarb nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter...

Gestern Mittag entschlief nach langem, schwerem Leiden mein treuer gewissenhafter Arbeiter...

Am Montag mittig starb nach schwerem Leiden mein lieber Gatte...

Dank. Zurückgeführt vom Grabe unfres lieben Sohnes Curt...

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Beihange ihres teuren Enkelchen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank...

Ohren-, Hals- u. Nasenleiden. Dr. med. Boehm-Schwarzbach...

Gußeiserne Zentralheizungsstellen, sofort liefer- u. aufstellbar...

Ich garantiere, m. Haarölbaum ist aus d. Feite der Schilph...

Arznei- und operationslose Behandlung von Frauenleiden, Caricell, Blutungen, Migräne...

alten Apoth. Ripberger, Weiser Hirsch...

Freihändiger Verkauf zu festen Preisen Markstraße 34. Ein Vollen Herren-Normalwä...

Versteigerung. Heute Donnerstag den 22. Oktober vormittags von 10 Uhr an...

Die Verlobung mit Herrn Eisenblatt...

Wer seine Uhr reparieren lassen will...

Influenza, Erfüllung, Verkleinerung, Katarb, Auswurf, Schließ...

Damenpelze, Herrenpelze...

Neues Pflanzenmehl...

Möbel-Einrichtungen in allen Preislagen...

5 Mark Anzahlung liefert: 1 Muschelbettstelle mit Matratze...

Einzig dastehende Auswahl. Erstaunlich billig, ohne Laden!

Otto Fietze, Grunauer Strasse 2, Ecks Pirnaischer Platz.

A. Schönborn

Kolonialwarenhaus, Versand- und Grosso-Geschäft, 16 Kleine Plauenische Gasse...

Zur Glocke

Freiberger Platz, bietet allen Damen eine enorme Auswahl aller Neuheiten...



Achtung! Letzte Gelegenheit! Eine Rahmladung la. Prima Maria'scheiner Braunkohlen...

Firma der Lizenzverkaufsbranche sucht nicht zu denere Artikel...

Wer eine Stelle zu vergeben hat, wer eine Stelle sucht... Dresden Neuesten Nachrichten...

Mellin's Food advertisement with illustration of a baby.

Die Tischlerei-Werkstätten für Geschäfts-Einrichtungen, Mieth & Zimmermann...

Schmerzloses Zahnziehen, in örtlicher und totaler Betäubung.

Pelzwaaren, großes Lager aller modernen Pelzwaren...

H. schwedische Herbst-Preiselbeeren...

altes Apoth. Ripberger, Weiser Hirsch, Straßendamm...

Briefkasten.

Erreichung nur nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr. Die Ueberführung der fränkischen... Die Tauben auf meiner Hand, auf... Die Tauben auf meiner Hand, auf...

Aus dem Vereinsleben.

Berichte. Jahresbericht des Königl. Schütz. Militärvereins... Der Verein zählt zur Zeit 25 Ehrenmitglieder... Der Verein zählt zur Zeit 25 Ehrenmitglieder...

Vorlesungen. Die 'Dresdner Schmiebe-Jungfrau' hat unter dem Vorhild ihres... Der 'Dresdner Schmiebe-Jungfrau' hat unter dem Vorhild ihres...

Vorlesungen. Die 'Dresdner Schmiebe-Jungfrau' hat unter dem Vorhild ihres... Der 'Dresdner Schmiebe-Jungfrau' hat unter dem Vorhild ihres...

Vertical text on the left margin: inter-... zügen... zügig... gleichlich... Zahlung... Füsse... Berlin SW...

Morgensunde hat wirklich Gold im Munde, wenn man regelmäßig Kaffeebohnen... 637a

Trauringe, wenn man regelmäßig Kaffeebohnen... 637a

Künstl. Zähne, F. Gräger, Amnestraße 28, 2.

Auf vielseitige Nachfrage, haben wir von der beliebtesten von einer hervorragenden... Spezialkarte von Deutschland, nur 75 Pf.

2 Sophienstrasse 2

gegenüber dem Stadtwaldschlösschen.

Vom Konkursverwalter habe ich das bedeutende Warenlager

fertiger Herren- u. Knabengarderobe

der Firma August Pfefferkorn, früher Galeriestraße, Ecke Frauen-

Konkursmasse

verkauf.

Das große Warenlager nebst anderen vorteilhaften Gelegenheitskäufen soll in den großen besten Geschäftsräumen

2 Sophienstrasse 2

gegenüber dem Stadtwaldschlösschen schnellstens wieder zu Gelde gemacht und ausverkauft werden.

Um dies zu ermöglichen, sind die Preise ganz aussergewöhnlich billig gestellt und sollte niemand bei heutigen schweren Zeiten diese seltene Einkaufsgelegenheit, den Bedarf von Herren- u. Knabengarderobe zu decken, unbenutzt vorübergehen lassen.

- Es wird, soweit Vorrat reicht, abgegeben:
- Ein großer Herbst- u. Winter-Paletots, jezt 3 herabgesetzten Spottpreise von 8.50 Mk. an
 - Ein großer Winter und Havelocks, jezt zum herabgesetzten Spottpreise von 7.50 Mk. an
 - Ein großer kompletter Anzüge, jezt zum herabgesetzten Spottpreise von 10.00 Mk. an
 - Ein großer Joppen, jezt zum herabgesetzten Spottpreise von 4.00 Mk. an
 - Ein großer Burshen-Palet. u. -Anzüge, jezt 3 herabgesetzt, Spottpreise von 5.00 Mk. an
 - Ein großer Jüngerl.-Paletots u. -Anzüge, jezt herabgesetzt, Spottpreise von 4.50 Mk. an
 - Ein großer Anaben-Paletots u. -Anzüge, jezt 3 herabgesetzt, Spottpreise von 3.00 Mk. an
 - Ein großer Hosen, jezt zum herabgesetzten Spottpreise von 3.00 Mk. an

Rockanzüge, Fracks, Schlafrocke, einzelne Westen, Jacketts spottbillig. Größtes Stofflager. Elegante Ausführung nach Maß. Garantierter Sitz. Nur Sophienstr. 2, dem Stadtwaldschlösschen gegenüber. Joh. Pfefferkorn.

Nochmals 1000 Mark bezahlt

die Bielefelder Café- u. Süccinatfabrik, Strammann & Meyer in Bielefeld für die beste Veredelung des ganz (auch gebrauchten) Fremdwortes „Café“.

Die Veredelungsbedingungen sowie die eigentl. vorgeschriebenen Veredelungsarten sind in den nachstehenden Verkaufslisten von Dr. Crasos Backpulver, Bäckpulver usw. mit Prämien-Bonus bei Einkauf eines 10 Pf.-Päckchens

gratis erhältlich. Dresden-Alstadt.

- Hugst Adersmann, Eschenplan.
- Emil Max Albert, Herberstraße.
- Wilhelm Boer, Potzdamerstraße.
- Edmund Barth, Große Schlegelstraße.
- Richard Becker, Ubenziger Straße.
- Richard Becker, Am See.
- Cito Beier, Teubnitzstraße.
- Max Bergbold, Büttnerstraße.
- Cito Bergelt, Eilenstraße.
- W. v. Blüner, Nicolaistraße.
- Adolf Brannert, Bismarckplatz.
- Alwin Federt, Trierplatz.
- Kugust Fornis, Zeidnitzer Platz.
- S. u. T. Furrlich, Altonaer Straße.
- Worin Engert, Moritzburger Straße.
- Alfred Flade, Admigl. Hoflieferant, Ferdinandsplatz.
- Gust Frang, Zrielenstraße.
- Hugo Friedrich, Bachschlegelstraße.
- Lucar Ganssange, Küstchenstraße.
- Emil Gemeinhardt, Heberstraße.
- Ottomar Gneuh u. Co., Paul-Gerhardt-Straße.
- H. B. Großmann, Reinhardtstraße.
- Georg Gruber, Josephinenstraße.
- Richard Günther, Sophienstraße.
- Georg Hehn, Altonaerstraße.
- Carl Heise, Große Plauenische Straße.
- Paul Hilbert, Eilenstraße.
- Friedrich Hoffmann, Plauenischer Straße.
- Josef Kalbe, Niederwaldstraße.
- H. Hermann Kausl, Gungelstraße.
- Gustav Jenke, Rabenerstraße.
- Hermann Kern, Hindelmannstraße.
- Paul Klemm, Schlegelstraße.
- Gustav Kühler, Landhausstraße.
- Karl Kruke, Schlegelstraße.
- Hugo Kutsche, Frankfurterstraße.
- Max Kutsche, Freiberger Straße.
- Georg Küber, Gumnser Straße.
- Hugo Kutschke, Zrielenstraße.
- E. Kutschke, Eilenstraße.
- Alfred Kuhn, Heberstraße.
- Hermann Müller, Frankfurterstraße.
- Paul Müller, Augustburger Straße.
- J. W. Müller Nachf., Amalienstraße.
- L. Oswald Nidel, Schlegelstraße.
- Emil Nidel Nachf., Zrielenstraße.
- Georg Nöcker, Gumnser Straße.
- Tomald Petermann, Gumnser Straße.
- Emmanuel Peterlich, Pohlandstraße.
- Edvard Pichler, Augustburger Straße.
- Franz Pichler, Friedrichstraße.
- Max Pichler, Heberstraße.
- Georg Radtke, Schlegelstraße.
- Alis Reichelt, Sedanstraße.
- Carl Reichelt, Schlegelstraße.
- S. v. Reichel, Jagdweg.
- Louis Riedel, Goldsteinplatz.
- J. E. Röschke, Plauenischer Straße.
- Emil Sauer, Eilenplatz.
- Georg Schneider, Eschenstraße.
- Schramm u. Schiermeyer, Bismarckplatz.
- Paul Schmidt Nachf., Terrassenstr.
- Martin Sideri, Kleine Brüdergasse.
- E. Spengler, Heberstraße.
- Willy Starke, Eilenstraße.
- Wilhelm Thomad, Wartburgstraße.
- Dr. Thonig Nachf., Rampische Straße.
- Max Wagner, Heberstraße.
- Carl Wörner, Zrielenstraße.
- Cito Wörner, Friedrichstraße.
- Paul Wörner, Heberstraße.
- H. G. Wiedemann, Bismarckstraße.
- Max Wilschke, Friedrichstraße.
- Gust Wölling, Am Schlegelhaus.
- Friedrich Weib, Victoriastraße.
- Paul Jappe, Zrielenstraße.
- W. Richard Jäger, Heberstraße.

Dresden-Neustadt.

- Julius Adler, Königsbrüder Straße.
- Arthur Bernhard, Am Markt.
- Ernst Döhler, Waldschlösschenstraße.
- Paul Döhler, Kaiserstraße.
- Tomald Hauptmann, Waldschlösschenstraße.
- Richard Hempel, Gumnser Straße.
- Lucar Hennsdorf, Conradstraße.
- H. C. Holmann Nachf., Königsbrüder Straße.
- Carl Hoffmeister, Gumnser u. Heberstraße.
- Richard Jährlig, Zrielenstraße.
- Carl Reichelt, Gumnser Straße 41.
- Theodor Rommelspacher, Zrielenstraße.
- Richard Rommelspacher, Sedanstraße.
- Gustav Schöffner, Zrielenstraße.
- Gustav Schlegel, Zrielenstraße.
- Emil Schneider Nachf., Gr. Weißner Straße.
- Adolf Spädie, Gumnserstraße.
- Franz Umkau, Spädiestraße.
- Cito Wagner, Altonastraße.

Dresden-Vorort.

- Reinhold Koig, Bismarck.
- Edmund Schöke, Bismarck.
- Bernh. Schröder u. Co., Bismarck.
- Wilhelm Gieseler, Bismarck.
- Franz Müddin, Köhnowitz.
- Paul Schmidt, Weiber Girsch.
- Emil Fiedler, Weiber Girsch.
- Franz Huischke, Bismarck.
- Richard Heber, Zrielen.
- Richard Knappe, Zrielen.
- Richard Lehner, Zrielen.
- Hermann Fischer, Gotta.
- Bernh. Schneider, Gotta.
- Müller u. Lang, Gotta.
- Wilhelm Dönnig, Trachau.
- Georg Berner, Trachau.
- Carl Adolf, Rüdten.
- Bruno Brühl, Teubnitz-Neustadt.
- Ernst Drehter, Rüdten.
- Fritz Meyer, Rüdten.
- Gustav Paale, Rüdten.
- Franz Pichler, Rüdten.
- Wilhelm Franz, Rüdten.
- Job. Pichler, Gotschewitz.
- H. Philipp, Plauen.
- Max Schumann, Plauen.

Vertretung und Lager: Otto Kormann, Dresden-A., Circusstr. 29. Fernsprecher Amt 1. Nr. 3673.

Anerkannt vorzüglich!



PREIS-LISTE.

Münchener Spatenbräu	15 Liter	28 Pf.
Gabriel Sedlmayr in München	15 Liter	28 Pf.
Pilsner Bier „Pilsener Urquell“	15 Liter	30 „
Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen	15 Liter	30 „
Kulmbacher Exportbier	15 Liter	30 „
Kulmbacher Aktien-Exportbräuerei	15 Liter	30 „
Dresdner Lagerbier	15 Liter	30 „
Bräuerei Feilschlosschen in Dresden	15 Liter	30 „
Grätzer Bier, Verein, Grätzer Bierbrauereien	15 Liter	30 „
Einfaches Tafelbier (hell u. dunkel)	15 Liter	30 „
Emil Hepl & Söhne, Dresden-Strieseen	15 Liter	30 „

Für Dresden Jede Anzahl frei ins Haus. Versand nach auswärts. Bestellungen erbeten an: Oscar Renner, Dresden-A., Friedrich-Strasse 19. Fernsprecherstellen 1, 178 und 1, 2025.

Günst. Gelegenheit

für Weihnachts-Einkäufe.

Wegen vollständigem Geschäfts-Ausbau und Veränderung gebe ich heute ab auf Kunst- und Luxus-Gegenstände einen Rabatt von 20%. J. Olivier, Königlich-Österreichischer K. u. K. Landlotterien-Prager Strasse 5.

Fri... Fra... Frugalin!

In seinen bunten Dosen schmeckt allen Vorkammerleuten, Den kleinen wie den großen! Das Morgens zum Kaffee, Beim Abendessen zum Tee, Auf Frühstück und auf Weiberbrat, Zum Guckuchen - als Kompott! Laßt schnell zum Kaufmannsstand hin, Dort läßt Fri... Fra... Frugalin!

Damen-Filzhüte, Modell-Hüte, Phantasie-Hüte Plumes-Hüte Max Dorn, 32 Schlossstr. 32, d. Agl. Schloß gegenüber.

TENNO THEE

Waren-Rabatt-Compagnie Fischer & Co., Maximilians-Allee 3.

Jede Hausfrau sammelt grün-weiße Rabattmarken. Sammelbücher sind in unserm Laden gratis zu erhalten. Bitte besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Staatsmedaille in Gold 1896.

Hildebrand's Deutscher Kakao

Mk. 2,40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1,60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften. Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Wunden und offene Beine,

somit frische als alte, werden in geeign. Fällen schnell und gründlich geheilt durch vielbewährte Salben Dr. Niessens Wundheil-Salbe. Dose 1 Mk. Deros und Verland nach anwärts, Salomon's-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 8. Verschreibung: Dr. Niessens 25, Perubalium 2, Myrthenextr. 1, Balsam, Sassafras 2, Zimmet 2.

Schnupfen

verschwindet in kürzester Zeit bei Anwendung v. Vornmenthol. In Tadeln a 50 Pf. Linden-Apothek, Dresden-A., Königsbrüder Str. 52. Freie Zufahrt nach allen Stadtteilen. Verschreibung: Menthol 1, Weizenstärke 10, Myrthenextr. 2, Menthol, geröstet 0,2.

Neue u. gebrauchte Pianinos
 Flügel, Harmoniums,
 Kaut. Miete, auch Raten-
 zahlungen empfanglich
Stolzenberg
 Johann-Georgen-Allee 13. p.
 Preisliste gratis 63161

Blusen 61181
 1.50 bis 10.00 Mk.
Positiv-Hüde
 3.85 bis 20.00 Mk.
Damenhüte,
 garniert, äußerst prägnant
 Modernisieren der Hüte
 geschmackvoll und billig.
Ernst Klaar,
 Altonaerstr. 25. Ecke Joh-
 annenstr., part. u. l. St.

Spanisches Portwein
 a Flasche Mk. 1.-,
Malaga
 a Flasche Mk. 1.15,
 Ungarisches
Ausbruch
 a Flasche Mk. 1.50
 empf. als bel. preiswert
Leibenfrost
 u. Comp.,
 Hof-Mein-Referanten,
 an der Frauenkirche 13.

Pr. Weidl.
Parent
 10 jähr. Schutz-
 ungen
 Willkommener 29.
 an stelle genau auf Haus-Nr.

**Wegen vollständiger Auflösung
 meines Geschäfts**

Total-Ausverkauf

des **gesamten Warenlagers,**
 bestehend in mehreren

10000

garnierten und ungarnierten
**Damen-, Mädchen-
 und Kinderhüten,**
 Blusen, Kostümröcken, Kinderkleidern,
 Pelzwaren, Samt- und Seidenbändern,
 Handschuhen etc.
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es ist daher **jeder Dame** beim jetzigen Bedarf Gelegen-
 heit geboten, für **wenig Geld** gute und billige Waren an-
 zuschaffen.
 Die **Ladeneinrichtung** ist billig zu verkaufen, der
Laden sofort anderweitig zu vermieten. 71481

H. Weiss

Postplatz, Ecke Wettinerstrasse.

**Strauss-
 Federn, Boas
 u. Feder-Garnituren**
 werden 88961
 gut gereinigt oder gefärbt
 u. ge. räuzelt bei
W. Kelling
 (Telephon: Amt II, 2262),
 Färberei u. chem. Wasch-
 anstalt.
Geschäftsstellen:
Dresden-A.:
 Amalienstr. 12 (Ecke Drehs.),
 Marienstr. 16 (vis-à-vis d.
 Porticus),
 Struvestr. 12 (Schöngüßler
 der Siegelstr.),
 Bismarckplatz 10 (im Hause
 der Reichsapothek),
 Kammstr. 20 (a. Plauenischen
 Platz)
 Kamenstr. 27 (vis-à-vis der
 Ankerstr.),
 Wettinerstr. 32,
 Pflaumerstr. 50 (an
 der Zuchtstr.),
 Barthstr. 20,
 Große Plauenische Str. 10.
Dresden-N.:
 Hauptstr. 25 (a. d. „Goldener
 Bienenkorb“),
 Karlsruherstr. 23.
Weiher Hirsch:
 Schützenweg am Nachhaus.
Kötzschenbroda:
 vis-à-vis d. Bahnhof.
Radeberg:
 Dresdner Str. 12.

Nur 14 Mk.
 diese große
Wanduhr.
 14 Tage gehend,
 u. vollstän-
 dige Schöne-
 baum färbt, u.
 Wert. Dieselbe
 Uhr im herrlichen
 Gongel, 100cm
 lang, 20 Mark.
Massiv goldene Damenuhre
 u. Wert, hoch. graviert, Schöne,
 nur 14 Mk.
 585 getrennt, feinste Emaille-
 diamanten, 20 Mk. 2 Jahre schütz-
 liche Garantie. 90721
Ihren Depot Dresden
Faust & Beyer,
Pirnaischer Platz.
 Versand unt. Nachnahme.

Teppiche

nur gute Fabrikate,
 in grosser moderner Auswahl,
**Tapestry, Axminster,
 Velours, Brüssel, Tournay,
 Smyrna etc.,**
 in allen Grössen, a S. 12, 14, 18 bis 300 Mk.
Echt Orientalische Teppiche
 prachtvolles Sortiment. 88161
Tischdecken,
 Phantasiegewebe, Crêpe, Tuch, Moquette, Plüsch etc.,
 in allen Farben und Preislagen.
Divandeecken,
 aparte Muster, von 12 bis 270 Mk.
C. Anschütz Nachf.,
 Altmarkt 15.

H. Schertz, An der Kreuzkirche 2
 (Haus Zschucke). 70361
**Ball-Arrangements
 Hutblumen
 Fantasie- u. Straussfedern
 Dekorations-Zweige.**
 20016
**Echte lange
 Strauss-
 federn**
 elegant. Fabrikat, solide Ware zu 1.50, 2, 3, 4, 5, 6 Mk.
 Reparaturen billig. **Östlichmühlendriabrill**
F. A. Schumann, Pirn. Platz.

Seite 70.
 Seiner Freund wollte mit seinem Reichtum nach Europa hinüber, wollte Frau
 und Kinder wiedersehen, dann dem Verlicht sich stellen und hüben. — Da passieren die
 beiden auf ihren Pferden einen Fluss, sie haben die Furt gefunden, und das ist ein
 Fluss, denn es ist ein wildes Gewässer. Plötzlich hören sie Angstrufe und Schreie nach
 Hilfe: Chinesen wollen ebenfalls über den Strom sehen, verkümmern die Rhythmen, ge-
 hen in den Wirbel, Mister Thompson zögert, sein Leben zu wagen um der rechtlosen
 Menschen willen, aber der andre — der andre treibt sein Pferd in den Strudel. Er
 mit ein Weib und deren Kind, dann wird er selbst von den Wirbeln ergriffen und
 weggezogen — gerade als er ein neuer Mensch geworden war, als er im Begriffe stand,
 wiederzukommen in die alte Heimat zu Frau und Kind, an denen er großes Unrecht
 begangen, welches er schwer bereut hat.
 „Des Herrn Wege führen wunderbar. Er wendet alles zum Guten!“ sprach die
 Mutter feierlich und schaute über ihre gefalteten Hände hinweg auf die stummen, bleichen
 Menschen.
 Adolfa wurde gerufen und ihr der Tod des Vaters mitgeteilt. Sie hatte kaum
 gehört, daß ihr Vater noch lebte und sich seiner mythischen Gestalt gegenüber
 vor einem Vorhang gefühlt, dessen dunkle Falten etwas Unheilvolles, Unheil-
 bringendes verhielten. Jetzt ahnte sie nicht, welchen Einfluß dieser Tod auf ihr Leben
 haben könnte. Als Juliane ihre Tochter an ihre Brust zog, geküßte sie sie, für das
 Lebensglück ihres Kindes kämpfen zu wollen; stand diesem doch nunmehr nur noch die
 Mutter im Wege.
 Dieses Mal begleitete Adolfa ihre Mutter auf der Reise zu ihrem Bruder, welche
 beiden Frauen, in tiefer Trauer gekleidet, antraten, so daß Bruno bei ihrem Anblick
 viel wechelt sie gekommen waren. Er verbergte seinen Schmerz vor Mutter und
 Schwester, welche letztere er gleichfalls für eine von seinem Vater Abgewallene hielt.
 Juliane fand ihres Sohnes Aussehen sehr verändert und seinen Gemütszustand an-
 schmerzhaft. So ätzte sie denn der Stunde entgegen, in der sie sich mit Bruno
 allein befinden und ihm den Brief geben würde, darin der Freund seines verstorbenen
 Vaters von dessen Gewissensqual und Reue sprach.
 Bruno begann zu lesen; seine Mutter sah ihm gegenüber und beobachtete voll
 Besorgnis seine Mienen. Ihre Blide folgten seinen Augen, die langsam über die
 Zeilen glitten. Manchmal sah er zweimal; jetzt wendete er das Blatt, jetzt kam
 — was für ein Gesicht würde er machen, was würde er tun? Er wurde sahl wie
 ein Sterbender; der Brief entglitt seinen Händen. Da fühlte er sich von den Armen
 seiner Mutter umschlungen, todesmatt sank er an ihre Brust.
 So verharrte er lange, lange; und lange, lange blieb Juliane stumm. Dann
 hob sie zu ihm, leise, flüsternd, nicht von dem Leben seines Vaters, sondern von seinem
 Tod, den sie den Tod eines Helden nannte. Sie sprach von der Veröhnung, die in
 diesen solchen Sterben liege, und davon, daß alle Schuld geführt werden könne. Sie
 sagte sich selbst an, daß auch sie nicht aufhören dürfe, zu sühnen. Ihre schwerste
 Last war es gewesen, daß sie es geschehen lassen mußte, ihres Sohnes Herz zu ver-
 wunden.
 Da kam Leben in die zusammengebrochene junge Gestalt. Eine kalte, bebende
 Hand lagte nach der Julianens, dabei stammelte Bruno:
 „O du, o du — ach, Mutter, Mutter!“
 So fuhr er noch eine Weile fort wie ein lallendes Kind. Dann konnte er
 nicht mehr. Juliane aber war zumute, als hätte sie heute ihren Sohn zum zweitenmal
 aus dem tausend Schmerzen geboren, und sie lächelte ihren wiedergeschentten Knaben an,
 (Fortsetzung folgt.)

Erstbehr täglich.

Unterhaltungs-Beilage

der
Dresdner Neuesten Nachrichten.

Nr. 293. Dresden, Donnerstag den 22. Oktober. 1903.

(17. Fortsetzung.) **Juliane.** (Nachb. verb.)
 Roman von Richard Volz.

Aber was hätte sich ändern können? Mit unbeschreiblichen Empfindungen beob-
 achtete Juliane, wie ihre Tochter unter der plötzlichen Entfernung des heimlich geliebten
 Mannes litt, wie ihr lieblicher Drostinn schwand, wie auf ihre sonnige Mädchenschön-
 heit ein Schatten fiel, wie sie ihren Gram der Mutter zu verbergen suchte. Unmöglich
 konnte Juliane ihr sagen: Du könntest glücklich sein, aber du darfst es nicht, weil . . .
 deines Vaters, deiner Mutter wegen.
 An allen diesen tragischen Konflikten krankte sie noch, als das Schicksal einen
 neuen Schlag für sie vorbereitete. Ein Telegramm des Rektors der Universität, auf
 der sich seit einem halben Jahre Bruno befand, brachte ihr die Nachricht, ihr Sohn sei
 in einem Duell lebensgefährlich verwundet worden, die Mutter solle sogleich kommen.
 Martin und Adolfa wollten Juliane begleiten; diese bestand jedoch darauf, allein
 zu gehen. Auf das Schlimmste gefaßt, trat sie die Reise an und traf am nächsten Tag
 in der Universitätsstadt ein; sie hatte dem Rektor ihre Ankunft angezeigt und wurde
 von dem Herrn am Bahnhof empfangen.
 Brunos Verwundung war schwer, ohne gerade hoffnungslos zu sein; aber er
 hatte seinen Gegner getötet. Juliane erfuhr es, als sie mit dem Rektor in die Wohnung
 ihres Sohnes fuhr. Dagegen das Bandfieber so heftig austrat, daß Bruno ohne Be-
 sinnung lag, stand er unter polizeilicher Aufsicht; sobald er geheilt, würde er ein Ge-
 fangener sein. Es verfehlte Juliane den Atem, als sie den Rektor nach der Ursache des
 Duells fragte. Sie vernahm und schaute schrecklich auf. Der Rektor hatte gesagt:
 „Der Getötete war Ihres Sohnes bester Freund, aber in einer Stunde der Wein-
 laune entzweiten sich die Jungen, leidenschaftlichen Leute. Ihr Sohn hatte übrigens
 allen Grund zur Herausforderung, denn sein Freund schmähte seinen Vater.“
 Juliane war's, als müßte der Jammer sie entsetzen; in halber Entsehrnung
 lehnte sie im Wagen. Sie hatte das Unheil gehut, sie hatte es kommen sehen — auch
 daran trug sie die Schuld. Warum hatte sie geschwiegen!
 Bruno lag im verdunkelten Zimmer, ein Wärter war bei ihm. Er erkannte seine
 Mutter nicht und raste in Fieberphantasien. Es war ein Pistolenduell gewesen, mehrere
 Augen waren gewechelt worden; Bruno hatte einen Schuß in die Brust bekommen, an
 der linken Seite, wenige Zoll über dem Herzen. Aber er hatte noch die Kraft besessen,
 loszudrücken; seine Augen war seinem Gegner in die Stirn gegangen, seinem liebsten
 Freunde, wie der Rektor gesagt. Der unglückliche junge Mensch hatte seinen besten
 Freund getötet um seines Vaters willen! Der Arzt, welcher bald nach Julianens An-
 kunft eintraf, gab heute wenig Hoffnung. Juliane schickte den ermüdeten Wärter fort;

Lungenkrankheiten chronische Katarrhe und Schwindsucht heilbar!

Auf dem medizinischen Kongress konstatierte Prof. v. Leiden, daß in Deutschland dauernd an 1200000 Menschen schwind-süchtig sind und von diesen jährlich ungefähr 180000 jener furcht-baren Krankheit erliegen.

Als Erreger der Lungenkrankung sind die Tuberkel-Bazillen erkannt worden; diese Bazillen atmet schließlich jeder Mensch ein, sie lassen sich nicht absperrern.

Wenn nun glücklicherweise ein großer Teil derer, die diese Bazillen einatmen, von der Tuberkulose nicht befallen wird, so geht daraus unwiderleglich hervor, daß der menschliche Körper an sich die Fähigkeit besitzt, die eingeatmeten Tuberkel-Bazillen unschädlich zu machen.

Da, wo die Luftöhre sich in viele kleine Ästchen — die Bronchien — teilt, die in die Lunge führen, liegen zwei Drüsen, die sogenannten Bronchial- oder Lungenbrüsen, über deren Zweck die Wissenschaft lange im unklaren war. Jetzt dagegen wissen wir aus den Forschungen des Dr. Hoffmann, daß dieselben einen „ganz besonderen Saft“ erzeugen, der die Krankheitskeime, bevor sie noch in der Lunge ihr Verdünnungswort beginnen können, zum Absterben bringt. Wo nun diese Drüsen infolge eines

vererbten Fehlers und Schwächezustandes oder sonstiger orga-nischer Störungen nicht genügend von diesem Stoffe erzeugt können, und wo die Lungen durch Erkältung, Staub oder andre Einflüsse empfindlich gemacht worden sind, da können die ein-fommende Tuberkel-Bazillen sich festsetzen und früher oder später kommt die Krankheit zum Ausbruch.

Hier lag der Gedanke nahe, in der Stärkung und Kräfti-gung dieser Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Tuberkel-Bazillen anzusetzen.

Diesem nächstliegenden Weg beschritt nun Dr. Hoffmann und schuf aus dem stärkenden Stoff der Lungenbrüsen selber ein Heilmittel gegen Lungenleiden (Chronische Katarrhe und Schwindsucht), welches er „Glandulen“ nannte.

Diesem nachfolgenden Weg beschritt nun Dr. Hoffmann und schuf aus dem stärkenden Stoff der Lungenbrüsen selber ein Heilmittel gegen Lungenleiden (Chronische Katarrhe und Schwindsucht), welches er „Glandulen“ nannte.

Glandulen ist nichts Künstliches und nichts Chemisch-Erkünsteltes, sondern wird aus den frischen Bronchialdrüsen völlig gesunder

und unter tierärztlicher Aufsicht frisch geschlachteter Hammel bereitet — die Natur selber gibt die Heilmittel genau alle, die wir brauchen, man muß sie nur zu finden wissen. Die Bronchien werden bei niedriger Temperatur im luftleeren Raum getrocknet und zu Tabletten gepreßt, jede Tablette von 0,25 Gramm Gewicht enthält 0,05 Gramm pulverisierte Drüse und 0,20 Gramm Milchzucker als Geschmackszusatz.

Wird Glandulen nach Vorschrift angewendet, so hebt sich die Husten, die Stimmung heitert sich auf, Kraft und Körper-gewicht nehmen zu. Fieber, Nachtschweiß und Husten mindern sich, der Auswurf löst sich, der Gefäßtonus steigt im Ganzen, von einer großen Anzahl Ärzte und Privatpersonen ist der hohe Wert dieses Schwindsuchtsheilmittels bezeugt worden. Auf dem vor kurzem stattgefundenen Tuberkulose-Kongress in Neapel wurde erst wieder die vorzügliche Wirkung des Glandulen in einer auf längere Ver-suche gestützten Arbeit des Herrn Dr. Colasuonno, schon überraschende Erfolge gezeitigt, wo alle an-bern Mittel versagten.

Glandulen wird hergestellt von der Chemischen Fabrik Apotheke in Dresden zu 100 Tabletten a Mk. 4,50, 50 Tabletten a Mk. 2,50, Ihre Versandstelle: Stadtapothekerei i. Böhmisch, S.-A., zu gleichem Preise franco



Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane 86 (Sachsen) und ist in den meisten wie hier abgebildet, zu haben. Wo nicht erhältlich, liefert die Fabrik durch gegen Nachnahme. Vor wertloser Nachahmung wird gewarnt.

Zeugnisse von Ärzten.

Herr Dr. G. W. Ich habe mich durch Anwendung Ihres Glandulens bei in den verschiedensten Stadien der Tuberkulose befindlichen Patienten davon überzeugt, daß dasselbe die bis-herigen gegen Tuberkulose gebräuchlichen innerlichen Mittel an Wirksamkeit bedeutend übertrifft.

Herr Dr. S. F. Mit dem mir zu Versuchszwecken über-sandten Glandulen habe ich in einem Falle von Lungen-tuberkulose bessere Resultate wie mit Kresolot gehabt.

Herr Dr. G. D. Dr. Hoffmanns Glandulen-Tabletten sind das beste und beinahe einzige Mittel gegen Lungenkrankheiten, welches wirklich die Krankheit unterbricht und zur Heilung bringt.

Herr Dr. A. B. Ich kann Ihnen die treuhändige Mitteilung machen, daß mein Patient beim Nehmen größerer Dosen sich bedeutend erleichtert fühlt, namentlich hat der lästige Husten nachgelassen, der Auswurf ist fast verschwunden, das Allgemeinbefinden ein verhältnismäßig gutes zu nennen, das Körpergewicht hat um 2 Pfund zugenommen.

Herrn Prof. G. S. und B. M. N. haben Glandulen in 31 Fällen von Lungenschwindsucht in verschiedenen Krankheitsstadien, wo zum Teil schon andre Kuren vorher vergeblich ge-bräucht worden waren, versucht und die günstigsten Resultate erzielt. Die Krankheits-symptome: Fieber, Husten, Nachtschweiß, Auswurf, Appetitlosigkeit u. verschwand allmählich, so daß die Patienten je nach kürzerer oder längerer Kur als genesen ent-lassen werden konnten.

Zeugnisse von Privatpersonen.

Herr A. I. in Trautenau. Bereits das 4. Jahr lungen-leidend, gebrauche ich nun seit 2 1/2 Monaten Ihre „Glandulen“-Tabletten, welche mir von allen bisher gebrauchten Mitteln am besten bekommen sind. Ich habe bisher nicht nur die lästigen gegen Lungentuberkulose gebräuchlichsten Medikamente, als Kresolot, Eucalyptol und deren Komponenten gebraucht, sondern auch längere Kuren mit Jodkali, Ammonium, Natrium, Selenin, Eignungssulfid u. dergleichen, ohne ein derartiges Resultat erzielt zu haben, daß ich mir annähernd von einer relativen Heilung hätte sprechen können.

Herr R. B. in Graas. Ich kann in Wirklichkeit sagen, daß es mir geholfen hat, denn ich jeder, der mich sah, hat an meinem Aussehen gemerkt, so schlecht sah ich immer aus. Appetit hat zugenommen.

Herr G. H. Rölln. Ich bin wirklich überrascht von dem Erfolge Ihrer Glandulen-Tabletten. Der Husten hat merklich nachgelassen, der Appetit ist gut; auch ist das Allgemeinbefinden ein recht gutes, was ich nur einzig und allein Ihren Tabletten zuschreibe. Die bis jetzt von mir verkauften unglücklichen Mittel hatten bisher auch nicht den geringsten Erfolg.

Herr G. F. in Bunzlau. Durch Ihr Glandulen ist meine Frau wieder gesund geworden, was von vielen meiner Be-kannten, die dieselbe vor einem Jahre gesehen, nicht so laut wurde; sie fühlt sich jetzt kräftig, munter und ist auch wieder fortpulent geworden.

Herr S. S. in Jessen. Vor 4 1/2 Jahren — im 20. Lebens-jahre — litt ich an Lungentuberkulose. Ich bekam Kresolot, Jodkali, Kresolot u. c., aber mein Leiden wurde nicht besser, sondern immer schlechter. Durch diese scharfen Mittel wurde ich nun noch magenleidend und nahm zusehends an Körper-gewicht ab. Von den Ärzten war ich aufgegeben. Nach Ge-brauch von einigen Hundert Glandulen-Tabletten merkte ich schon Besserung, bekam Appetit und Zunahme des Körpergewichts, nach Gebrauch von tausend Stück war meine Lunge vollständig ausgeheilt und ich hatte meine frühere Gesundheit wieder erlangt.

Vorstehende Abschriften sind nach den Originalbriefen durch den R. S. Kolar, Herrn Rechtsanwalt E. F. B. Kühn in Meerane beglaubigt.

Damit die Aussteller der Zeugnisse nicht durch Nachfragen belästigt werden, wie es schon vielfach geschehen ist, habe ich die Namen derselben nicht ausgeschrieben.

Die Originalbriefe liegen aber zu jedermanns Einsicht bei mir auf.

Ausführliche Broschüre über diese Heilmethode mit Kranken-berichten sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franco.

Seite 68.

Ne wollte die Pflege allein übernehmen. Sie erschien ruhig und gefaßt und traf mit großer Besonnenheit alle Vorbereitungen zu der schweren Wahrung.

Von ihrem Platz am Fußende des Bettes sah sie Bruno gerade ins Gesicht. Bei dem Halbdunkel, welches in dem Zimmer herrschte, sah er totenhaft bleich aus. Juliane konnte die Augen von dem jungen Gesicht nicht abwenden; ihr war's, als sähe sie seinen Vater so daliegen, seinen Vater, wie er gewesen, da sie ihn zuerst gesehen, als diese schönen, vornehmen Züge für sie das Abbild alles Edlen und Herrlichen bedeuteten. Ein Grausen überfiel sie, wenn der Verwundete in seinen Phantasien von dem sprach, dem er so fürchterlich glück, den Vater anrufend, sich nach ihm sehnd, ihm jähliche Namen gebend, seine ganze Liebe zu dem Entfernten ausdrückend, wie er für ihn das Lebensblut seines besten Freundes vergossen und sein eignes hatte stehen lassen.

Regungslos sah Juliane und lauschte. Sie hörte ihn den Namen seiner Mutter nennen, ohne Liebe, voller Anklage, fast mit Haß den Namen Martin's. Dieser war an allem schuld: sowohl an dem Unglück seines Vaters, als auch an der Erniedrigung seiner Familie. Wie ein würgender Alp lag es auf Juliane; mit Gewalt mußte sie sich in die Höhe reißten, um dem Nieberenden den kühnen Trunk an die lebenden Lippen zu setzen, als auf seine brennende Stirne zu legen und nach dem Verband zu sehen. Hatte sie das mit leichter, sanfter Hand getan, so schwankte sie wieder auf ihren Sitz zurück, regte sich nicht, lauschte, ersäute jeden Jammerlaut. Je länger sie aushörte, um so mehr kam sie sich als eine Verbrecherin vor; hätte sie nicht geschwiegen, würde sie die Liebe ihres Sohnes nicht verloren, ihr Sohn den Wohltäter der Seinen nicht als Feind betrachtet haben, hätte nicht jetzt als Rächer und Verbrenner vor seiner Mutter zu liegen brauchen. Auch davon konnte sie ihre Gedanken nicht abbringen, wenn die Besichtigung des Kindes sich nicht erfüllte, wenn der Verwundete das Fieber überstand, wenn er wieder genau — wie sollte er weiter leben? Würde er sich nicht als den Wider seines besten Freundes fühlen müssen, würde der blutige Schatten des Toten jemals von seiner Seite weichen, er jemals wieder als schuldloser, froher Mensch in dem helligen Glanz des Tages wandeln können?

Und wenn eine Stunde doch noch die Enthüllung brachte, das vergötterte Bild des Vaters von dem Altar, den der Sohn dafür ausgerichtet hatte, herabsiel, würde dann der unglückliche Jüngling nicht seinem Dasein ein gewaltsames Ende bereiten müssen?

Juliane preßte ihre Stirn gegen die Bettpfosten, und als die Pflege Brunos sie an seine Seite rief, kniete sie nieder; küßte seine Hände und flüsterte: „Vergib mir, vergib mir!“

Es war am späten Abend, als sie sich zusammensetzte und in die Höhe schreute. Die tiefe Ruhe, welche bereits über dem Städtchen lag, störten Lärm, dumpf klagend, feterlich. Juliane ahnte, was sich begab, eilte ins Nebenzimmer, riß ein Fenster auf. Jetzt hörte sie es deutlich: die herdurchwühlenden Klagen des Beethovenschen Trauer-marsches.

Ein Begräbnis! — Ein roter Schein leuchtete auf: die dunkle Lohse von Jadelin. Um nicht an dem Hause, wo der Verwundete lag, vorüber zu müssen, bog der Zug in eine Seitengasse. Juliane sah die Studenten in vollem Wids, die Bahnen umflort. Sechs Jünglinge trugen den Sarg.

Juliane war zu ihrem Sohn zurückgestürzt, hatte sich vor seinem Bett auf die Knie geworfen in Todesangst, daß er die Lohse hören, daß er begreifen könnte. Aber des Verwundeten Geist wiegte sich gerade in voller Seligkeit: er sah seinen Vater wieder,

Dresden-A. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co. Am Markt 9. Bankgeschäft u. Wechselstuben. Leipzig, Petersstr. 17. Einlösung aller Coupons. 6371

Siebzehntes Kapitel.

Seite 68.

Brunos Jugend überwand die Todesgefahr; die Krisis trat ein, nach welcher ihm der Arzt für gerettet erklären konnte. Als Bruno seine Besinnung wieder erlangt, blühte er seiner Mutter ins Gesicht.

Allmählich kam dem bedauernswerten Jüngling die Erinnerung zurück; von dem dicht verhüllten Bildnis der Vergangenheit fiel Schleier auf Schleier. Er sah sich seinem besten Freund, der sein schlimmster Feind geworden, gegenüber, die Pistole in der Hand; er sah sich leidend, sah den Gegner hinstürzen. — Stand er wieder auf? Seine Mutter mußte ihm sagen, daß man das junge, blühende Leben zu Grabe getragen.

Sie erwartete etwas Entsetzliches: einen Ausbruch von Verzweiflung, einen Wut-fall, erneute Gefahr. Nichts davon trat ein. Aber der Geist des Genesenden war nach der Rückkehr des ersten vollen Bewußtseins in einen Abgrund zu versinken. Ein einzigesmal sprach er über den Tod seines Gegners. Er sagte: „Er hat meinen Vater beschimpft; ich mußte ihn töten.“

Wochenlang blieb Juliane und kämpfte mit aller Macht gegen die dunkle Welt, welche das Gemüt ihres Sohnes immer dichter umhüllte. Sobald Bruno seine physische Kraft wieder erlangte, sollte er seine Haft antreten. Juliane versuchte, die Strafbau-dehung zu erwirken, erlangte jedoch nur eine Ermäßigung der Strafbau. Ihre Sorge wurde erst etwas gemildert, als sie bemerkte, wie der Gedanke an seine Haft gewissemaßen besänftigend auf Bruno wirkte. Sie begleitete ihn noch auf die Festung, auf der er ein halbes Jahr verbleiben sollte, und kehrte dann, in tiefster Seele ermattet und rathbedürftig, nach Hause zurück, wo Adolfs ihr stilles Leid vor allen zu verbergen wollte, nur nicht vor den häßlichen Augen ihrer Mutter.

Es war eines Sonntags um die Dämmerzeit, als Juliane mit einem geöffneten Brief in der Hand zu Martin ins Zimmer trat. Ihr Gesicht hatte einen so feierlichen Ausdruck, sie war so bleich, daß Martin ihr erschrocken entgegen ging. Juliane sagte: „Ich habe Nachricht aus Amerika über meinen Mann. Ein gewisser Walter Thompson, ein Freund meines Mannes, schreibt mir. Er hat in Kalifornien mit meinem Mann zusammengelebt, sie gehörten beide zu den Goldgräbern. Ottokar scheint endlich Glück gehabt, endlich ein neues Leben angefangen zu haben. Er hat gearbeitet, er hat erworben, er —“

„Er kommt zurück!“

„Er ist tot.“

Sie setzte sich auf einen Stuhl und blickte in den Brief. Martin stand vor ihr und wagte nicht, aufzusehen. Eine schwüle Stille herrschte im Zimmer, die Walter hatte ihre gekrümmten Finger zusammengefaßt und betete leise. Endlich bewegte sich Martin. Er trat langsam vor und streckte die Hand nach dem Briefe aus. Juliane reichte ihm das Schreiben. Jetzt setzte er sich und las. Plötzlich rief Juliane:

„Er löst mich und seine Kinder am Verzeihung bitten, seine Kinder, seinen Sohn. Vielleicht, daß jetzt mein Sohn seiner Mutter verzeiht.“

„Du willst zu ihm?“

„Gleich morgen, jetzt kann er alles erfahren.“

„Alles —“

„Der Tod wird ihm den Vater von neuem verkünden. Erzähle es doch der Mutter wie mein Mann gestorben ist.“

„Indem er andre retten wollte, ein Chinesenweib und ihr Kind, Menschen, deren Leben dort nicht mehr gilt, als das eines nützlichen Haustieres. Dieser Thompson schreibt: Er war mit seinem Freund unterwegs. Beide hatten Glück gehabt und

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other publication details.